

# Dresdner Universitätsjournal



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN

Tierisch:  
Forschung zur Beziehung  
von Zwei- zu Vierbeinern ..... Seite 3

Persönlich:  
Interview mit zwei  
CeTI-Juniorprofessoren ..... Seite 3

Englisch:  
Internationale Beziehungen  
mit »Law and Economics« ..... Seite 5

Mittäglich:  
Kustodie startet  
neues Vermittlungsformat ..... Seite 8

## TUD Campusfest 2022 am 6. Oktober

Um allen Universitätsangehörigen Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit auszusprechen und um den Austausch zwischen den Beschäftigten untereinander und mit den Studierenden anzuregen, lädt das Erweiterte Rektorat zum TUD Campusfest 2022 ein.

Ab 16 Uhr beginnt die Liveübertragung der Feierlichen Immatrikulation an der Bühne auf der Campuswiese am Hörsaalzentrum. Ab 17.30 Uhr eröffnet die TUD-BigBand das Bühnenprogramm für den Abend, gefolgt von Mitmachaktionen des StuRa, einem Salsa-Kurs für alle und den DJ's des Campusradios. Außerdem präsentieren sich an diesem Abend zum Jubiläum »10 Jahre Exzellenz« die drei Exzellenzcluster der TU Dresden auf dem Gelände.

Alle TUD-Angehörigen sind herzlich eingeladen mitzufeiern und die Gelegenheit zu nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Marlen Sommer

»Weitere Informationen zum Programm gibt es im internen Bereich der TUD-Webseite unter <https://tu-dresden.de/intern/verwaltung/news/news/campusfest-am-6-oktober-2022>.

## Auf ein Wort – Sprechzeit mit der Rektorin

Am 14. Oktober 2022 startet das neue Dialogformat »Auf ein Wort« mit TUD-Rektorin Prof. Ursula M. Staudinger. In der Zeit von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr haben ab jetzt in einem 14-tägigen Rhythmus alle Mitarbeitenden und Studierenden Gelegenheit, ihre Fragen und Anregungen zu allen Themen, die die Universitätsleitung betreffen, zu stellen. Damit kommt die Rektorin dem Wunsch nach einer persönlichen Gesprächsmöglichkeit nach und bietet zur ersten Veranstaltung vier 15-minütige Zeitfenster an. Die Anmeldung erfolgt über das Büro der Rektorin. UJ



Benjamin ist mit dem Uni-Planer der TUD und dem Bonus-Heft »Startbonbon« des Studentenwerks Dresden bestens gerüstet für den Semesterauftakt. Foto: UJ/Kästner

## Willkommen an der Uni – welcome!

Feierliche Immatrikulation am 6. Oktober mit großem Infomarkt für alle Erstsemester

Zum Start des Wintersemesters 2022/23 begrüßt die TU Dresden ihre Erstsemester ganz herzlich. Für die »Erstis« offerieren die Fakultäten und zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen Erstsemester-Veranstaltungen mit den wichtigsten Informationen zum Studienablauf sowie zur Studienorganisation.

Das Kennenlernen der Mitstudierenden gelingt am besten bei den Veranstaltungen, die von den älteren Studierenden

unter dem Dach der Fachschaften angeboten werden: Unterstützung beim Stundenplanbau mit gemeinsamem Frühstück, Campusführungen, Spieleabende, Besuche der Neustadt und Wanderausflüge in die Sächsische Schweiz. Noch ein Tipp: Bei der Orientierung auf dem Universitätsgelände hilft der »Campus-Navigator«.

Am 6. Oktober stehen von 13 bis 16 Uhr auf dem Info-Markt im Hörsaalzentrum

viele Serviceeinrichtungen für Fragen zur Verfügung und stellen ihre Angebote für Studierende vor. Im Anschluss daran lädt die TUD ab 16 Uhr alle »Erstis« zur Feierlichen Immatrikulation ein. B. H./UJ

»Weitere Informationen unter: <https://tud.de/studienstart>  
<https://tud.de/ese>  
<https://tud.de/immafeier>  
<https://navigator.tu-dresden.de>

## TU Dresden an zwei Großforschungszentren beteiligt

Zuschlag für Deutsches Zentrum für Astrophysik (DZA) und Center for the Transformation of Chemistry (CTC)

In zwei neuen Großforschungszentren werden auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Dresden an großen Zukunftsthemen forschen und den Strukturwandel in der Lausitz und im mitteldeutschen Revier vorantreiben. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verkündigte die Entscheidung für das Deutsche Zentrum für Astrophysik (DZA) und das Center for the Transformation of Chemistry (CTC) im Wettbewerb »Wissenschaft Perspektiven für die Region!« am 29. September 2022 in Berlin.

»Die neuen Forschungszentren eröffnen den Regionen neue Perspektiven«, sagte der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer. »Aufgrund ihrer Größe und wissenschaftlichen Exzellenz werden sie eine internationale Sichtbarkeit erzeugen und den Forschungsstandort Deutschland stärken. Wir halten Wort. Der Strukturwandel ist eine einmalige Chance, die wir nutzen.«

Mit dem Deutschen Zentrum für Astrophysik (DZA) entsteht in der sächsischen Lausitz ein nationales Forschungszentrum mit weltweiter Strahlkraft. »Die Entscheidung zum Aufbau dieses Zentrums ist wegwei-

send, ein Meilenstein für die Wissenschaft, für den Freistaat Sachsen und für die Menschen in der Lausitz«, sagte die Rektorin der TU Dresden, Professorin Ursula M. Staudinger. »Die TU Dresden bringt hier ihre herausragende Expertise in den Bereichen Data Analytics, Künstliche Intelligenz, High Performance Computing und Green Electronics ein und übernimmt zugleich weitere Verantwortung im Strukturwandel in der Region.«

**DZA: TUD liefert Expertise für Interdisciplinary Digital Sciences, Optik und Sensorik**

Federführender Antragsteller und Gründungsdirektor des DZA ist der wissenschaftliche Direktor der Europäischen Weltraumorganisation ESA, Prof. Günther Hasinger. Die TU Dresden übernimmt während der dreijährigen Aufbauphase die Projektträgerschaft. Zudem wird sie maßgeblich verantwortlich sein für die Weiterentwicklung der digitalen und technologischen Instrumente rund um das DZA. So liefert die TUD die Infrastruktur zur Datenspeicherung, die das DZA für seine Forschungsvorhaben benötigt. Mittelfristig

soll am DZA in der Lausitz ein eigenes Rechenzentrum entstehen, das die gigantischen Datenmengen ressourcenschonend bewältigt.

Maßgeblich am Antrag mitgewirkt hat Prof. Wolfgang E. Nagel, Direktor des Center for Interdisciplinary Digital Sciences (CIDS): »Gemeinsam werden wir nicht nur mit intelligenter Datenanalyse neue Wege in die Digitalisierung beschreiten, sondern mit Green Computing und dem Low Seismic Lab neue Technologielösungen entwickeln und damit wichtige wirtschaftliche Impulse setzen, von denen nicht nur die Astronomie, sondern auch die Gesellschaft profitieren wird.«

Die TU Dresden wird mit drei neuen Professuren die Lehre in der Astrophysik ausbauen. Für die Interdisciplinary Digital Sciences sind zwei weitere Professuren vorgesehen, die die Filterung und Speicherung von Daten und das Green Computing vorantreiben. Die enormen und immer komplexeren Datenmengen erfordern zudem neue intelligente Analysemethoden und -technologien, die es ermöglichen, daraus Wissen zu extrahieren und die dabei entwickelten Analysemethoden in allen Lebensbereichen zu nutzen.

Auch am zweiten Großforschungszentrum im mitteldeutschen Revier ist die TU Dresden mit wissenschaftlicher Expertise beteiligt. Das Center for the Transformation of Chemistry will die Chemie zu einer Kreislaufwirtschaft transformieren.

**CTC: TUD-Forschung für eine nachhaltige Chemie als Kreislaufwirtschaft**

Prof. Jan J. Weigand, Professor für Anorganische Molekülchemie an der TU Dresden, war als Mittragsteller an der Entwicklung des CTC beteiligt und wird seine Forschungsexpertise im GFZ einbringen. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung innovativer Synthese- und Recyclingkonzepte im Bereich der Anorganischen Molekül- und Materialchemie. Neben neuartigen elektrochemischen Verfahren liegt hier ein besonderer Fokus auf der Wiedergewinnung kritischer Ressourcen wie z.B. Phosphor, Seltene Erden oder Lithium. Ebenso wird die TUD ihre Kompetenz im Bereich der Kreislaufwirtschaft, der Prozessleittechnik, der Lieferketten und der Interdisciplinary Digital Sciences in die Entwicklung des CTC einbringen. UJ

**GESUCHT: KLIMARETTER!**

Der Energieparkentwickler

**WIR SUCHEN DICH!**

JOBS BEI UKA – DEM VOLLENTWICKLER VON WIND- UND SOLARPARKS

[WWW.UKA-GRUPPE.DE/KARRIERE](http://WWW.UKA-GRUPPE.DE/KARRIERE)

**KREISEL**  
Charter Service Dresden

**WIR BRINGEN SIE ANS ZIEL**

Reservierungen unter:  
**0351 2060-100**

[www.kreisel-dresden.de](http://www.kreisel-dresden.de)

Ihr seid ein **Startup** und sucht:

- ✓ Spezialinfrastruktur: Labore, Reinräume, Werkstätten & Büros
- ✓ Kreatives Umfeld von produzierenden Unternehmen & Forschung
- ✓ Konferenz- & Besprechungsräume
- ✓ Beratung, Coaching & Finanzierung
- ✓ Gründer- & High-Tech-Netzwerke

**...haben wir!**

Mehr unter: [www.tzdresden.de](http://www.tzdresden.de)

TechnologieZentrum Dresden

Web: [www.tzdresden.de](http://www.tzdresden.de)  
E-Mail: [kontakt@tzdresden.de](mailto:kontakt@tzdresden.de)  
Telefon: +49 351 8547 8665

**GUTE WERBUNG**

mit einer kreativen und professionellen Anzeige im Universitätsjournal.

**ANZEIGEN-HOTLINE**  
03525 7186-24

**DU BIST MEDIEN INFORMATIK ER\*IN?**

**HALLO ZUKUNFT!**

WIR SUCHEN:  
WEBDESIGNER/  
WEBENTWICKLER (M/W/D)  
FR MEDIENINFORMATIK

[www.satztechnik-meissen.de/jobs](http://www.satztechnik-meissen.de/jobs)

## Intensivere Kooperation

SLUB und Universitätsarchiv mit gemeinsamen Themenfeldern

Bei einem Besuch im Universitätsarchiv der TU Dresden tauschten sich Katrin Stump, Generaldirektorin der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB), und Dr. Judith Matzke, Direktorin des Universitätsarchivs, über gemeinsame Themen und mögliche künftige Projekte aus. Katrin Stump lernte die aktuellen Ziele und Aufgaben sowie die Bestände des Universitätsarchivs kennen und berichtete ihrerseits über die aktuellen

Entwicklungen an der SLUB. Beide Seiten wollen die bisherige gute Kooperation weiter vertiefen und ausbauen. Wesentliche Themenfelder sind dabei unter anderem die Digitalisierung von Archivgut, ein Austausch beim Aufbau eines Digitalen Magazins im Universitätsarchiv, Fragen des Sammlungsprofils im Vor- und Nachlassbereich, Bestandserhaltung und die Ausbildung von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste. UJ

## Konflikte gemeinsam angehen

Team der Konfliktlotsinnen und -lotsen erweitert

»Im Konfliktfall werden Beschäftigte der TU Dresden nicht alleine gelassen. Dies ist Teil unserer Universitätskultur«, so Prof. Roswitha Böhm, Prorektorin Universitätskultur, die in diesem Jahr vier weitere Ehrenamtliche in das Amt der Konfliktlotsin oder -lotsen bestellte. Als Verstärkung hinzugekommen sind Dr. Grit Krause-Jüttler, Johannes Strohäcker, Prof. Andreas Thom und Dr. Katja Ziesche. Bereits aktiv waren Philip Grünauer, Alexander Götze, Nicole Strauss und Dr. Ingmar Glauche.

Das Besondere ist: Konfliktlotsinnen und -lotsen sind Erstansprechstelle. Sie hören zu, können zwischen Betroffenen vermitteln und kennen bei Bedarf weitere passende Ansprechstellen. Trotz ihrer geringen Bekanntheit sind die Lotsinnen und Lotsen sehr gefragt. Sie begleiteten in diesem Jahr bereits 14 Fälle mit bis zu zehn Sitzungen pro Fall. Dabei vermittelten sie häufig zwischen Beschäftigten unterschiedlicher Hierarchiestufen und boten Beratung auch in englischer Sprache an.

Warum es so wichtig ist, gerade im Konfliktfall Hilfe zu suchen, erklärt Maxi Paulus, Psychologin im Gesundheitsdienst und Koordinatorin der Konfliktlotsinnen und -lotsen: »Unsere Ge-

hirne schalten bei Konflikten auf Alarm. Stresshormone werden ausgeschüttet, der Sympathikus ist aktiviert. Wo früher noch Kampf oder Flucht halfen, sind diese Strategien heute unbrauchbar. Alleine sehen wir oft nicht mehr durch und beginnen unter Angst, Wut oder Traurigkeit ergebnislos zu grübeln, nicht selten unter Beeinträchtigung der Stimmung ganzer Teams. Ein Ausweg kann eine Beratung durch eine neutrale Ansprechperson sein. Damit kann es gelingen, neue Blickwinkel einzunehmen und sachliche Ursachen zu ergründen. Gefährliche Situationen verlieren ihren Schrecken, konstruktive Lösungen werden greifbar.«

Mehr zum Thema während der Woche der Gesundheit im Vortrag »Streiten! Nur wie? Konflikte als Chance«, am 22. November von 13 bis 14.30 Uhr im HSZ, Raum 301. Bei dieser Gelegenheit kann man auch die Lotsen persönlich kennenlernen. Annette Schuster

»Bei Interesse an einer Konfliktberatung kann eine Nachricht an [konflikte-lotsen@tu-dresden.de](mailto:konflikte-lotsen@tu-dresden.de) gesendet oder auch die Ansprechperson der Wahl direkt kontaktiert werden. Weitere Informationen unter: [www.tud.de/konflikt](http://www.tud.de/konflikt).

## Alles wird »smart« – aber warum?

Universitätsweite Antrittsvorlesung mit Prof. Orit Halpern

Am 13. Oktober diskutiert die facettenreiche Soziologin und Anthropologin Prof. Orit Halpern, wie und warum der Grundsatz »smarter« Technologien in unseren Alltag getreten ist. Neben den Veränderungen, die die Digitalisierung auf unser Verständnis von Natur, Kultur, Zeit und Zukunft hat, betrachtet Prof. Halpern »smarter« Ansätze aus Geistes- und Naturwissenschaft, die

zur Lösung weltumspannender Probleme beitragen können. Der anschließende Empfang gibt Gelegenheit zum Gespräch mit der Inhaberin der Schlüsselprofessur »Digital Cultures« und Sprecherin der TUDiSC-Konzeptgruppe. MS

Weitere Informationen unter <https://tu-dresden.de/tu-dresden/profil/exzellenz/uwll>.

## Der Personalrat informiert

Gewalt am Arbeitsplatz?

Sicher ist, dass Gewalt am Arbeitsplatz jede und jeden treffen, aber auch von jeder Person ausgehen kann. Wo fängt Gewalt an, wo hört sie auf?

Hört man Gewalt, denkt man in erster Linie an körperliche Gewalt. Diese äußert sich in tätlichen Angriffen, körperlichen Misshandlungen oder sexuellen Übergriffen.

Gewalt kann aber auch psychisch ausgeübt werden, etwa, wenn Beschäftigte beleidigt, bedroht oder unhöflich behandelt werden oder Mobbing, Stalking, Ausgrenzungen und Diskriminierungen ausgesetzt sind.

Die Auswirkungen auf die Betroffenen sind vielfältig und der Umgang mit der Tat unabhängig von der Gewaltform stets individualisiert. Neben den zumeist offensichtlichen körperlichen Verletzungen bei einem physischen Übergriff können die psychischen Folgen von Gewalt die Betroffenen stark und langanhaltend beeinträchtigen. Das können Schlafstörungen, Angst, Stress und Verunsicherung sein, aber auch Depressionen, Selbstzweifel, Ohnmacht und der Wunsch, die Tätigkeit zu wechseln oder die TU Dresden zu verlassen. Beschäftigte haben aufgrund ihrer individuellen Einstellungen, Ressour-

cen und Erfahrungen verschieden hohe Schmerz- und Toleranzgrenzen und verarbeiten Vorfälle unterschiedlich. Die eine Person arbeitet einfach weiter, während der gleiche Vorfall bei einer anderen Person zu einer langfristigen Beeinträchtigung führt. Letztlich kann deshalb nur jede Person selbst wissen, ob nach einem Vorfall Unterstützung benötigt wird oder nicht.

Da die von einem Übergriff betroffenen Beschäftigten nicht immer von sich aus um Unterstützung bitten, ist ein aktives Hilfsangebot von Kolleginnen und Kollegen und von Vorgesetzten erforderlich.

Betroffenen und Beteiligten steht ein breites Beratungsnetzwerk an der TUD zur Verfügung. Dieses unterstützt die Betroffenen bei der Wahrnehmung ihrer Belange und begleitet diese auf Wunsch auch auf dem Weg zu einer Beschwerde bei der Beschwerdestelle.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie Formen von Gewalt erkennen oder Unterstützung benötigen. Weitere TUD-interne Beratungsmöglichkeiten finden Sie unter <https://tud.link/gijj>

Richtlinie zum Umgang mit Belästigung, Diskriminierung und Gewalt, Rundschreiben D2/3/2020



## Einschreibestart für Sportangebote im WS 2022/2023

Nach einer wohlverdienten Pause füllen sich die Dresdner Hochschulen wieder mit Studierenden und Beschäftigten. Das Studium wird fortgesetzt, die Arbeit wieder aufgenommen.

Um einen Ausgleich zu bieten, hat das Team des Dresdner Hochschulsportzentrums (DHSZ) gemeinsam mit den Kursleitern wie gewohnt ein umfangreiches und vielfältiges Sportangebot zusammengestellt. Bei Sportkursen von Akrobatik über Fechten, Höhlenbefahrung bis Ultimate Frisbee und Yoga findet sich für alle Sportin-

teressierten der richtige Anlass für Bewegung. Seit einigen Tagen ist das Sportprogramm auf der Website des DHSZ vollständig veröffentlicht.

Die Einschreibung für das Kursangebot im Wintersemester beginnt für Studierende am 12. Oktober 2022, 17 Uhr. Beschäftigte können sich ab dem 13. Oktober, 10 Uhr einschreiben, Gäste ab dem 14. Oktober. Weitere Informationen unter: [tu-dresden.de/dhsz/sport/aktuelle-sportangebote](http://tu-dresden.de/dhsz/sport/aktuelle-sportangebote). Foto: Regina Schneider

## Hilfe für ukrainische Postdoktorandinnen

Um gefährdeten und geflüchteten Nachwuchswissenschaftlerinnen aus der Ukraine schnelle und flexible Hilfe zu bieten, unterstützt die TU Dresden Forschungsaufenthalte von Postdoktorandinnen durch die Sondermaßnahme »Maria Reiche Welcome Grants«.

Im Rahmen der Sondermaßnahme erhalten Professuren und Forschungsgruppen der TU Dresden die Möglichkeit, promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen aus der Ukraine für einen bis zu zwölfmonatigen Forschungsaufenthalt aufzunehmen.

Die Förderung umfasst ein Vollzeitstipendium von monatlich 1750 Euro und gegebenenfalls einen Familienzuschlag sowie einen Zuschuss für die Erstaussstattung des Arbeitsplatzes.

Die Anträge können bis zum 31. Dezember 2022 gestellt werden. UJ

Detaillierte Informationen, die Programmbeschreibung sowie Antragsunterlagen stehen unter: <https://tud.link/5kdt>.

## Reden hebt die Stimmung

Selten war die psychische Gesundheit der Bevölkerung solchen Belastungen ausgesetzt wie aktuell.

Unter dem Motto »Reden hebt die Stimmung – Seelisch gesund in unserer Gesellschaft« bietet das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit vom 10. bis 20. Oktober allen Interessierten zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch mit Fokus auf die Förderung sozialer Beziehungen sowie des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Krisenzeiten an.

Bei seelischen Belastungen steht das Team der Psychologischen Beratung des Gesundheitsdienstes allen Beschäftigten gern unterstützend und individuell beratend zur Seite. A. S.

Weitere Informationen zur Aktionswoche unter: <https://www.seelischesgesundheits.net/aktionen/aktionswoche/>. Die Psychologische Beratung ist zu erreichen unter: [tud.de/dez/psychologische-beratung](mailto:tud.de/dez/psychologische-beratung).

## Stoffe, aus denen Träume sind

Vortragsreihe MINTdigital für Schülerinnen und Schüler

Man stelle sich eine Welt vor, in der CO<sub>2</sub>-Emissionen eingefangen und als Kohlenstoffquelle genutzt werden können oder in der eine Ölkatastrophe von Bakterienschwämmchen weggeputzt wird. Zukunftsmusik? Nein, das gibt es schon! Bei MINTdigital zeigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Dresden, dass die Chancen für einen nachhaltigen Umbau der industriellen Produktion in der kreativen Nutzung von Prozessen der Stoffumwandlung liegen. In fünf aufeinanderfolgenden Terminen werden anschaulich und interaktiv verschiedene Forschungsthemen bearbeitet. Außerdem teilen Stu-

dierende aus erster Hand Erfahrungen aus dem Studienleben und Alumni der TU Dresden klären die Frage, was nach dem Studium kommt. Anne Bruder

Die Veranstaltungsreihe läuft vom 3. November bis 1. Dezember 2022 jeweils donnerstags, 16.30 bis 18 Uhr, online über BigBlueButton. Sie richtet sich an interessierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren. Programm und Anmeldung unter: <https://tu-dresden.de/studium/vor-dem-studium/kontakt-fuer-schulen/mint-digital-stoffe-aus-den-traeume-sind>

## Campusnest wieder geöffnet

Angebot zur Kurzzeitbetreuung von Kindern Studierender

Die Kinderkurzzeitbetreuung Campusnest steht seit 26. September 2022 wieder für die Betreuung der Kinder von studierenden Eltern zur Verfügung.

Das Campusnest befindet sich auf der Hochschulstraße, ganz in der Nähe des Haupt-Campus der TU Dresden. Hier werden Kinder von Studierenden und Bediensteten betreut. Die Studierenden bekommen die Chance, kurzfristige Termine wahrzunehmen, Vorlesungen

zu besuchen oder sich auf Seminare und Prüfungen vorzubereiten. Das Angebot richtet sich an Kinder von Studierenden aller Dresdner Hochschulen. Betreut werden Kinder im Alter von acht Wochen bis drei Jahre, im Ausnahmefall auch bis sechs Jahre. SWDD

Weitere Informationen unter <https://www.studentenwerk-dresden.de/soziales/kind.html>

## Cyborgs in den Farben des Spektrums

Stellt die Verschmelzung von Natur, Technik und Kultur das Bild, das der Mensch von sich hat, in Frage? Das Büro der Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten verwirklicht in Kooperation mit dem Nationalen Kompetenzzentrum für Künstliche Intelligenz ScaDS.AI Dresden/Leipzig das Projekt »Pillars & Umbrellas«. Die dazugehörige Filmreihe »Visual Takes – Cyborgs in den Farben des Spektrums« widmet sich Fragen der menschlichen Identität im Kontext künstlicher Intelligenz. Die ersten drei Veranstaltungen finden jeweils mittwochs am 12. Oktober, 23. November und 7. Dezember um 20 Uhr im Kino im Kasten (August-Bebel-Straße 20) statt.

Der erste Abend wirft den Blick nach Amerika, wo Social-Media-Plattformbetreiber im Wesentlichen die Entwicklung und Finanzierung von KI vorantreiben. Eine spielfilmartige Dokumentation fokussiert die möglichen Risiken sozialer Medien, insbesondere auf die psychische Gesundheit. Gemeinsam mit den Veranstaltern diskutiert Medienkulturwissenschaftler André Wendler. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Marie Kukuczka, BGBF

Weitere Informationen in Kürze unter: <https://tu-dresden.de/gleichstellung>

## Impressum

Herausgeber des »Dresdner Universitätsjournals«: Die Rektorin der Technischen Universität Dresden.

V. i. S. d. P.: Konrad Kästner

Besucheradresse der Redaktion: Nöthnitzer Str. 43, 01187 Dresden,

Tel.: 0351 463-32882, Fax: -37165.

E-Mail: [uj@tu-dresden.de](mailto:uj@tu-dresden.de)

[www.universitaetsjournal.de](http://www.universitaetsjournal.de)

[www.dresdner-universitaetsjournal.de](http://www.dresdner-universitaetsjournal.de)

Redaktion UJ,

Tel.: 0351 463-39122, -32882.

Vertrieb: Doreen Liesch

E-Mail: [vertriebuj@tu-dresden.de](mailto:vertriebuj@tu-dresden.de)

Anzeigenverwaltung:

Satztechnik Meißel GmbH

Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren/OT Nieschütz

[joestel@satztechnik-meissen.de](mailto:joestel@satztechnik-meissen.de), Tel.: 0176 75826396

Die in den Beiträgen vertretenen Auffassungen stimmen nicht unbedingt mit denen der Redaktion überein. Für den Inhalt der Artikel sind die Unterzeichner voll verantwortlich. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzung eingereichter Artikel vor. Nachdruck ist nur mit Genehmigung sowie Quellen- und Verfasserangabe gestattet. Mit der Veröffentlichung ihrer Texte/Fotos im UJ erteilen die Autoren der TU Dresden das Recht für die kostenfreie Nachnutzung dieser UJ-Artikel unter <https://tu-dresden.de>.

Grammatikalisch maskuline Personenbezeichnungen gelten im UJ gegebenenfalls gleichermaßen für Personen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts.

Redaktionsschluss: 23. September 2022

Satz: Redaktion

Gesetzt aus: Greta Text, Fedra Sans Alt und Fedra Sans Condensed

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Österholzstraße 9, 99428 Nohra bei Weimar



# »Der Hund nimmt jeden Menschen so, wie er ist«

Forschungsgruppe startet am 20. Oktober die neue Veranstaltungsreihe »TU Dresden im Dialog: Mensch-Tier-Beziehung – interdisziplinäre Perspektiven«

Beate Diederichs

Die derzeit neunköpfige Forschungsgruppe Mensch-Tier-Beziehung an der TUD untersucht seit 2004, wie Zweibeiner und Vierbeiner miteinander umgehen. Dabei ist die tiergestützte Intervention ein wichtiger Schwerpunkt. »Unsere Forschung beschäftigt sich vor allem mit Heimtieren und unter diesen hauptsächlich mit dem Hund«, sagt Gründungsmitglied Frank Nestmann. Der emeritierte TUD-Professor für Beratung und Rehabilitation und die anderen Mitglieder der Forschungsgruppe freuen sich derzeit auf ein neues Projekt, die Veranstaltungsreihe »TU Dresden im Dialog: Mensch-Tier-Beziehungen – interdisziplinäre Perspektiven«, die am 20. Oktober starten wird.

Manch gut Ding will Weile haben. Als Frank Nestmann im Jahre 1993 seine Antrittsvorlesung zum Thema »Tiere helfen heilen« an der TU Dresden hielt, hatte er bereits die Idee im Hinterkopf, eingehender zur Beziehung zwischen Mensch und Tier zu forschen. »Diesen Gedanken hatte ich von der Hochschule in Bielefeld mitgebracht, an der ich vorher tätig gewesen war und wo ich mich bereits mit dieser Problematik befasst hatte«, berichtet er. Vor allem in der Zusammenarbeit mit der Erziehungswissenschaftlerin Antje Beckmann konkretisierte sich die Idee, bis endlich im Jahr 2004 die Forschungsgruppe Mensch-Tier-Beziehung entstand. »Nach und nach kamen weitere Mitglieder hinzu, vor allem über Lehrveranstaltungen, wissenschaftliche Arbeiten und Drittmittelprojekte«, so Nestmann weiter. Derzeit zählt die Gruppe neun Mitglieder: außer Frank Nestmann und Antje Beckmann sind dies Annett Eckloff, Polli Hornung und Lena Scheidig, Fachkräfte für tiergestützte Intervention, Julia Enxing, Professorin für Systematische Theologie, Mandy Weber, Psychologin, Sandra Wesenberg, Gastprofessorin für Klinische Psychologie, und Lydia Wolff, Kunsttherapeutin und Pädagogin. Die Mitglieder sind teils in Dresden, teils anderswo beschäftigt.

»Man sieht, dass bei uns die Geistes- und Sozialwissenschaften dominieren. Doch wir beziehen selbstverständlich auch aktuelle Erkenntnisse aus der Verhaltensbiologie in unsere Forschung ein«, betont Frank Nestmann.

Die Gruppe untersucht, wie ihr Name schon sagt, wie Mensch und Tier miteinander umgehen, wobei die sogenannte tiergestützte Intervention einen besonderen Schwerpunkt ausmacht. Diese Vorgehensweise fasst alle Angebote zusammen, bei denen geeignete Tiere gezielt eingebunden werden, um bestimmte Fähigkeiten beim Menschen zu fördern oder ihm Lebensfreude zu geben beziehungsweise zurückzugeben. »Wir untersuchen vor allem die Wirkung domestizierter Tiere und darunter wiederum hauptsächlich die des Hundes. Mensch und Hund leben bereits so lange zusammen, dass diesem Tier eine besondere Rolle zukommt. Zu anderen domestizierten Tierarten – Katzen, Pferden, Lamas, Eseln oder Kleintieren – wurde in dieser Hinsicht zwar auch schon geforscht, aber nicht in vergleichbarem Maß wie zum Hund«, sagt Frank Nestmann. Dieser vierbeinige Begleiter hat einfach ein erstaunliches Potenzial: Er wirkt in Anspannungssituationen als Stresspuffer und spendet Trost. »Dabei wertet er nicht. Der Hund nimmt jeden so an, wie er ist.« Zudem wirkt das Tier als sozialer Katalysator, meint der emeritierte Professor der TUD. »Wer einen Hund besitzt, hat mehr zwischenmenschliche Kontakte: bekommt öfter Besuch, wird öfter angesprochen.« Die Verantwortung für ein Tier, speziell einen Hund, helfe auch bei zurückgezogener Lebensweise, den Tag zu strukturieren. Wenn bei einer Tätigkeit im Home-Office beispielsweise die Stunden zu verschwimmen drohen, fordert das Tier feste Zeiten für Spaziergänge und Futtergabe ein.

Die Forschungsgruppe Mensch-Tier-Beziehung hat in all den Jahren seit ihrer Gründung Projekte in verschiedenen Konstellationen geplant und umgesetzt. »Oft waren wir vor allem für die wissenschaftliche Begleitung und die Auswer-



Hunde wirken in Anspannungssituationen als Stresspuffer und spenden Trost.

Foto: Polli Hornung

tung zuständig, aber bei einigen haben wir uns auch an der Intervention, also der Durchführung, beteiligt oder waren sogar für diese verantwortlich«, so Frank Nestmann. Große Vorhaben waren unter anderem ein Projekt zur Wirkung tiergestützter Intervention in Seniorenheimen und eins zum gleichen Thema in Justizvollzugsanstalten, wobei bei letzterem die Ergebnisse bei Männern und Frauen getrennt erhoben und dann miteinander verglichen und analysiert wurden. Ein Teil der Projekte bezieht auch die Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern in anderen europäischen Ländern ein. »Diese Kooperation motiviert viele unserer Mitglieder zusätzlich«, kommentiert Frank Nestmann.

Ab Oktober möchte die Forschungsgruppe den Kreis derjenigen, an die sie sich richtet, noch erweitern. Denn dann startet die Veranstaltungsreihe »TU Dresden im Dialog: Mensch-Tier-Beziehung – interdisziplinäre Perspektiven«, die von Julia Enxing, Frank Nestmann und Sven Herzog, Inhaber der Dozentur für Wildökologie und Jagdwirtschaft an der TUD, organisiert wird. »Die Reihe richtet sich nicht nur an das TUD-Publikum, sondern an alle Dresdnerinnen und Dresdner. Daher finden die einzelnen Veranstaltungen zwar auch an der Universität selbst statt, aber daneben beispielsweise an der Universitätsschule oder in der Motorenhalle des riesa efa.« Vielfalt dominiert ebenfalls bei den Perspektiven – es soll um Tiere

in der Stadt, Tiere in der Medizin, Tiere im eigenen Zuhause oder in der Schule gehen. »Ein weiterer wichtiger Aspekt wird ein eher trauriger sein, der aber zum Thema gehört: Tod und Begräbnis von Tieren«, sagt Frank Nestmann, dem als Hundebesitzer diese Probleme nicht unbekannt sind. Die Veranstaltungsreihe, die bis zum Ende des Wintersemesters 2022/23 konzipiert ist, wird zudem unterschiedliche Formate bieten, bei denen das Organisationsteam hofft, dass für jede Besucherin und jeden Besucher etwas dabei ist: Den einen ziehen eher Streitgespräche an, die andere bevorzugt Vorträge. »Am Ende geht es darum, die Mensch-Tier-Beziehung in allen ihren Facetten sichtbar zu machen«, meint Frank Nestmann abschließend.

## CeTI besetzt zwei neue W1-Juniorprofessuren

Zu den Schwerpunkten zählen Mensch-Maschine-Interaktionen mit haptischer Sinneserfahrung

Im Juli und August konnten am Exzellenzcluster CeTI mit Dr. Merle Fairhurst und Dr.-Ing. Yitian Shao eine neue W1-Professorin und ein neuer W1-Professor begrüßt werden. Jetzt ergab sich die Gelegenheit, beide für das Dresdner Universitätsjournal zu interviewen und ihnen Fragen zu ihrer Person sowie ihren ersten Eindrücken am Exzellenzcluster CeTI zu stellen.

Seit Juli 2022 ist Dr.-Ing. Shao als Juniorprofessor an der TU Dresden tätig und leitet die Juniorprofessur für Smarte Materialien für die Mensch-Computer-Interaktion. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Haptic Science and Engineering, Wearable Technology und Mensch-Computer-Interaktion.

Dr. Merle Fairhurst ist seit August dieses Jahres Juniorprofessorin an der TU Dresden und leitet die Juniorprofessur für Social Affective Touch. Ihre Forschung konzentriert sich auf die Interaktion zwischen sensorischen Signalen, die es uns ermöglichen, die Welt um uns herum wahrzunehmen und erfolgreich mit anderen zu interagieren. Ihre Projekte reichen von dem Versuch zu verstehen, was Berührungen zu etwas Besonderem macht, bis zur Identifizierung von Faktoren, die die Interaktion in einer Gruppe von der Interaktion zu zweit unterscheiden.

UJ: Worin liegt ihr Forschungsinteresse?

**Yitian Shao:** Meine Forschung konzentriert sich hauptsächlich auf die Entwicklung von haptischen Schnittstellen, die tragbar, kompakt und leicht sind, damit Benutzer:innen die VR-Umgebungen ungehindert und entspannt erkunden können. Zu meinen Forschungsinteressen gehört auch die Erforschung und das Verständnis der grundlegenden Mechanismen der Be-



Dr. Merle Fairhurst.

Foto: Vanessa Van Vreden

rührung, um die Entwicklung haptischer Schnittstellen besser steuern zu können.

**Merle Fairhurst:** Wie interagieren wir mit der Welt um uns herum? Durch unsere Sinne. In meiner Forschung untersuche ich die Art der sensorischen Verarbeitung, entweder innerhalb einer einzelnen Sinnesmodalität oder in einem multisensorischen Kontext, innerhalb einer Person oder zwischen verschiedenen Personen. Ich interessiere mich besonders dafür, wie sensorische Ströme modalitäts- oder personenübergreifend verarbeitet werden.

Was finden Sie an CeTI besonders interessant?

**Merle Fairhurst:** CeTI ist ein Ort, an dem Gleichgesinnte daran interessiert sind, Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln anzugehen, und die gleichermaßen dazu angetrieben werden, dies auf konstruktive und produktive Weise zu tun. Ich habe gerade erst offiziell angefangen, und wir planen bereits neue

Geräte und erforschen aufregende neue theoretische Modelle.

**Yitian Shao:** Für mich ist das Interessante, dass CeTI aus einer großen Anzahl multidisziplinärer und kollaborativer Forschungsteams besteht, die mit interessanten Ideen, Teamgeist und exzellenter Forschung punkten.

Was hat Sie dazu motiviert, das zu tun, was Sie heute tun?

**Yitian Shao:** Meine Leidenschaft und mein Interesse an der Erforschung der Frage, wie die Technik die Lebensqualität der Menschen verbessern kann. Insbesondere, wie haptische Technologien Maschinen und Cyberraume besser in unser tägliches Leben integrieren und wie die Produktionseffizienz der menschlichen Gesellschaft verbessert werden kann.

**Merle Fairhurst:** Mich reizen die »schwierigen« oder »kniffligen« Fälle der Sinneswahrnehmung – wenn unser Gehirn mit den vielen Arten von Sinnesinformationen, die uns bombardieren, ziemlich außergewöhnliche Dinge tun muss. Musik ist ein interessantes Beispiel für das, was wir multisensorische Wahrnehmung nennen. Versuchen Sie sich vorzustellen, wie schwierig es für einen Musiker sein muss, der in einer Gruppe spielt, sowohl seinen eigenen Klang zu verfolgen als auch herauszufinden, wie er im Takt mit den anderen Musikern spielen kann: und vor allem, wie dies durch die Verarbeitung von Informationen geschieht, die von den Augen, den Ohren und den Körperbewegungen kommen. Im Zusammenhang mit dem CeTI-Projekt fasziniert mich als Mutter und kognitive Neurowissenschaftlerin unsere »Superkraft« des Tastsinns – ein weiteres Sinnessystem, das sich offenbar so entwickelt hat, dass es uns in vielerlei Hinsicht hilft (bei-



Dr. Yitian Shao.

Foto: TUD/CeTI

spielsweise beim Stressabbau oder um uns mit anderen verbunden zu fühlen), über das wir aber relativ wenig wissen. Als weiteres Beispiel für multisensorische Wahrnehmung untersuchen wir derzeit ein Phänomen, über das ich fast jeden Tag nachdenke – warum wir Schlaflieder singen, während wir unsere Babys streicheln: Gibt es etwas, das diese beiden zeitsensiblen Verhaltensweisen miteinander verbindet?

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

**Merle Fairhurst:** Hauptsächlich kümmere ich mich um meine fünf Kinder, aber in einem utopischen Paralleluniversum würde ich Zeit zum Singen finden – ich bin ausgebildete klassische Sängerin. Außerdem ich würde mehr tanzen und ich liebe es, zu backen.

**Yitian Shao:** Ich unternehme gerne Zugreisen und mache dabei gerne Sightseeing und liebe es, neue Esskulturen zu entdecken. Außerdem wandere ich gerne und sehe mir gern mal einen Film an. Die Fragen stellte Doreen Böttcher.

## Forum COSMO öffnet im Kulturpalast

Das Wissenschaftsforum im Kulturpalast Dresden, COSMO (Collaborative Science MOments), ist nun für alle geöffnet. Hier werden verschiedene Wissenschaftsdisziplinen gemeinsam Momente schaffen, in denen Menschen aus unterschiedlichsten Lebenswelten Forschung ganz nah erleben können.

COSMO bedeutet Wissenschaft zum Anfassen. In diesem Raum haben zukünftig alle Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, wechselnde Themengebiete zu entdecken, auszuprobieren und im direkten Gespräch mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu diskutieren.

Das Forum ist ein Ort der Begegnung für Gesellschaft und Forschung. Beide sind mehr denn je aufeinander angewiesen: Wissenschaft hilft, die Welt faktenbasiert und ohne Vorurteile zu verstehen. Sie beantwortet Fragen und bringt Erkenntnisse, die zu gesellschaftlichem Fortschritt, Innovationen und besseren Lebensbedingungen für alle beitragen können.

Betrieben wird der Raum von der Barkhausen Institut gGmbH und dem Department für Speculative Transformation der TUD in Zusammenarbeit mit DRESDEN-concept, der Dresdner Philharmonie und der Zentralbibliothek.

Ab dem 4. Oktober ist es dienstags bis donnerstags, 13 bis 18 Uhr, geöffnet. Hier erwarten die Besucher unter anderem ein interaktives IoT-Panorama, das die Welt der vernetzten Geräte zeigt, die Ausstellung »Urban Mobility«, in der man sich eine Vorstellung von einem klimaneutralen Dresden im Jahre 2035 machen kann, ein Roboter Air-Hockey, gegen den man spielen kann und ein patchCROP – Landwirtschaftssimulator. UJ

»Weitere Informationen unter <https://www.kulturpalast-dresden.de/de/veranstaltungen-wissenschaftsforum.html>

## Flohmarkt für Baby- und Kindersachen

Gährende Leere im Kleiderschrank? Oder platzt er eher aus allen Nähten? Da kann Abhilfe geschaffen werden! Der nächste Baby- und Kindersachenflohmarkt des Campusbüros Uni mit Kind findet am Mittwoch, den 12. Oktober 2022, von 10 bis 14.30 Uhr auf der Wiese hinter dem Hörsaalzentrum der TUD (Bergstraße 64, 01069 Dresden) statt. Einfach vorbeikommen und stöbern!

Das Campusbüro Uni mit Kind ist die zentrale Anlaufstelle für Familien an den Dresdner Hochschulen und eine Kooperationseinrichtung von Studentenwerk Dresden und TU Dresden. AP

„Wer noch einen Stand anbieten möchte, kann sich gern unter [campusbuero@studentenwerk-dresden.de](mailto:campusbuero@studentenwerk-dresden.de) melden. Weitere Informationen: <https://kinder.studentenwerk-dresden.de/veranstaltungen.html>

## Kalenderblatt



Rundkino Dresden, ca. 1975.

Foto: Richard Peter (1895–1977). SLUB–Deutsche Fotothek

Das Rundkino Dresden ist seit 50 Jahren ein markantes Bauwerk in Dresden und wurde an 7. Oktober 1972 offiziell eröffnet. Das Rundkino an der Prager Straße hat als Rotunde einen Durchmesser von 50 Metern und eine Höhe von 20 Metern. Es ist der dritte zylinderförmige Bau der DDR und der erste dieser Art für die Öffentlichkeit. Durch seine Architektur und den Großen Saal mit 898 Sitzplätzen ist das Rundkino eines der bedeutendsten Bauwerke der Nachkriegsmoderne in Dresden. Der Große Saal besitzt die größte Kinoleinwand in Sachsen. Er diente vor der Inbetriebnahme des Hörsaalzentrums auch der Technischen Universität Dresden bei großen Veranstaltungen als Hörsaal.

In dem Gebäude ist neben einem Kino mit sechs Sälen auch ein Puppentheater untergebracht, das zum Theater Junge Generation gehört.

Das Rundkino wurde von den Architekten Manfred Fasold und Winfried Szegoleit entworfen, die ausführenden Architekten waren Gerhard Landgraf (beispielsweise auch an der Planung der Gaststätte »pick-nick« beteiligt), Waltraud Heischkel und Theo Wagenführ (Innenausstattung).

Das Erdgeschoss des Gebäudes ist von außen rundherum mit Glas ausgestattet, eingefasst von poliertem schwarzem Naturstein. Darüber befindet sich ein hervorstehendes Segment, das mit Stabwerks-Ornamenten aus Stahl des Dresdner Grafikers Gerhard Papstein ausgestattet ist. Der etwas schmalere Hauptzylinder, der den Großen Saal beherbergt, ist mit emaillierten Aluminiumplatten in vertikaler Anordnung verkleidet.

Der Zylinder wurde aus Ortbeton in Gleitbauweise errichtet. Die komplizierte Dachkonstruktion wurde von der Bauakademie Berlin realisiert. Sie ist eine Seilnetzhangkonstruktion mit Druck- und Zugring aus 96 radial gespannten Stahlseilen. In diese wurden Fertigteile aus Beton eingehängt, die mit Ortbeton verfügt wurden. Die Dachkonstruktion ist begebar.

Nach den ersten Erschließungsarbeiten war am 22. Oktober 1969 die Grundsteinlegung. Die Projektierung erfolgte im VEB Baukombinat Dresden, als Hauptauftragnehmer wurde der VEB BMK Kohle und Energie tätig. Die Eröffnung fand am 7. Oktober 1972 anlässlich des Tages der Republik statt. Das Filmtheater Prager Straße diente als »Erstaufführungshaus für den Bezirk Dresden«. Die Gesamtkosten für den Bau lagen am Ende nach mehrfachen Erhöhungen bei 14,8 Millionen DDR-Mark. Der große Filmsaal im ersten Stock bot 1018 Besuchern Platz. Des Weiteren gab es ein kleineres Studiokino mit 132 Sitzplätzen im Erdgeschoss. J. S.

## Nachruf auf Prof. Jörg-Peter Pahl

Verlust eines profilierten und engagierten Mitstreiters der Berufspädagogik, Berufswissenschaft und Didaktik

Prof. Jörg-Peter Pahl verstarb Ende Juli 83-jährig in Hamburg. Er war seit 1993 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2003 als Professor für Metall- und Maschinentechnik/Berufliche Didaktik an der Fakultät Erziehungswissenschaften im Institut für Berufliche Fachrichtungen tätig, unter anderem auch als Institutsdirektor. Er leitete die Professur mit hoher Expertise.

Vorangegangen waren eine Ausbildung zum Maschinenschlosser, der Abschluss eines Studiums zum Ingenieur des Maschinenbaus und eine diesbezügliche Tä-

tigkeit. Daran schloss er ein weiteres Studium zum Lehramt an berufsbildenden Schulen, einschließlich des Referendariats an. Seine berufliche Laufbahn führte ihn über die Tätigkeit als Studienrat, Oberstudienrat und Studiendirektor an beruflichen Schulen sowie als Fachseminarleiter »Metall- und Maschinentechnik« am Staatlichen Studienseminar Hamburg zur Professur an die Technische Universität Dresden. Auch nach seiner Emeritierung blieb er der TUD mit zahlreichen Aktivitäten verbunden.

Mit Jörg-Peter Pahl verlieren wir einen auf dem Gebiet der Berufspädagogik, Berufswissenschaft und Didaktik sehr profilierten und engagierten Mitstreiter. Seine nicht nur im Rahmen der Professur durchgeführten Projekte, unter anderem auf dem Gebiet der Zerspanungstechnik und der Instandhaltung, haben positive Effekte gezeitigt und lange nachgewirkt. Seine zahlreichen Veröffentlichungen, Monografien und Herausgeberschaften, haben der Systematisierung im Fachgebiet gedient und viele Akteure zusam-

mengebracht. Einige seiner Werke sind Standardwerke geworden und wurden, von ihm überarbeitet, immer wieder neu aufgelegt.

Was bleibt, ist die Erinnerung an einen Berufspädagogen, der bis in die jüngste Zeit immer wieder neue Ideen für Projekte entwickelte und erfolgreich an deren Umsetzung arbeitete.

Martin Hartmann,  
Manuela Niethammer,  
Institut Berufspädagogik und  
Berufliche Didaktiken

## Nachruf auf Prof. Roland Unger

Er prägte mehrere Generationen von Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden nehmen mit Betroffenheit zur Kenntnis, dass Prof. Dr. paed. habil Roland Unger, ehemaliger Kollege und Professor für Kunstpädagogik, am 16. August 2022 in Dresden verstorben ist.

Roland Unger wurde am 15. Dezember 1941 in Thalheim/Erzgebirge geboren. In dieser erzgebirgischen Kleinstadt, der er sich Zeit seines Lebens verbunden fühlte, besuchte er die Schule und absolvierte im Anschluss eine Ausbildung zum Dekorationsmaler. Nach der Gesellenprüfung legte er 1961 im damaligen Karl-Marx-Stadt auch die Prüfung zum Dekorationsmalermeister ab. Parallel dazu besuchte er die Abendschule, wo er bis 1962 sein Abitur nachholte. Daran schlossen sich von 1963 bis 1967 ein Lehramtsstudium der Fächer Kunsterziehung und Deutsch an der Pädagogischen Hochschule »Karl Friedrich Wilhelm Wander« in Dresden sowie die mehrjährige Arbeit als Lehrer im Schuldienst an. 1973 kehrte Roland Unger an die Pädagogische Hochschule in Dresden zurück. Dort war er zunächst als Assistent, später als Oberassistent und Dozent tätig bis er schließlich 1988 zum Professor für Methodik der Kunsterziehung berufen wurde. 1977 promovierte er mit dem Thema »Zur Entwicklung bildkünstlerischer Begabungen in Malerei und Grafik«, 1983 folgte seine Habilitation zur Thematik »Funktion und Gestaltung von Komplexaufgaben im Fach Kunsterziehung«. In einer schwierigen Zeit zwischen 1991-92 amtierte er als letzter Rektor der Pädago-

gischen Hochschule Dresden, welche in seiner Amtszeit aufgelöst und mit einigen Fächern in die TU Dresden integriert wurde. Es gehört zu seinen Verdiensten, dass das Lehramtsfach Kunstpädagogik an der TU Dresden weitergeführt werden konnte. 1992 wurde Roland Unger am Institut für Kunst- und Musikwissenschaft zum Professor der Kunstpädagogik berufen, wo er bis zu seiner Emeritierung 2007 forschte und lehrte.

Roland Unger hat mehrere Generationen von Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen geprägt. Der Grundgedanke seiner Lehr- und Forschungspraxis war die Einheit von Pädagogik, Wissenschaft und Kunst. Innerhalb seiner Lehre stand er es, die Balance zwischen wertschätzender Weitergabe von tradiertem Wissen zu Kunst, Architektur und geschichtlichen Ereignissen sowie der Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem zu wahren. Seine Erlebnisse beim Geruch der Farbtöpfe in der Werkstatt seines Großvaters und der Einfluss seiner Lehrerin, der Malerin Ursula Rzodeczko, prägten schon sehr früh seine Liebe zur Malerei und zu den Farben, deren zusammenspielende Kräfte er ein Leben lang künstlerisch erforschte. Roland Unger verstand sich selbst nie als Künstler, sondern als jemand, der Bilder malt. Seine Faszination gegenüber der Magie künstlerischer Prozesse hatte eine große Vorbildwirkung auf die Studierenden. In seiner mit humorvoller Ernsthaftigkeit geführten Lehre regte er seine Studierenden immer wieder zur selbständigen Entdeckung unterschiedlicher künstlerischer Formensprachen parallel zur Ent-

faltung eigener ästhetischer Ausdrucksweisen an. Als Hochschullehrer für Kunst und Didaktik galt es ihm als ein Selbstverständnis, dass seine Studierenden als zukünftige Kunstlehrende ihren Schülern und Schülerinnen ein breites Verständnis für die schöpferischen Wege und Umwege künstlerischer Prozesse vermitteln. Viele Studenten und Studentinnen haben auch nach ihrem Studium den Kontakt zu ihrem Hochschullehrer gehalten und aus ihrer Praxis berichtet. Solche Verbindungen waren ihm zeitlebens wichtig und haben ihn jung gehalten.

Als Leiter des Bereichs Kunstpädagogik und zeitweiliger Direktor des Instituts für Kunst- und Musikwissenschaft war Roland Unger um eine harmonische Atmosphäre und ein produktives Arbeitsklima bemüht.

Roland Ungers wissenschaftliche Interessen lagen vor allem auf dem Gebiet der Reformpädagogik sowie auf der umfangreichen Erforschung des erzgebirgischen Volkshelden Karl Stülpner. Seine historischen Kenntnisse über ihn stellte er der Burg Scharfenstein für die Ausstellung über Karl Stülpner zur Verfügung. Besucher der Burg können sich ebenfalls an der Ausstellung »Volkshelden mit Augenzwinkern« erfreuen, deren originelle Exponate von Roland Unger geschaffen und der Burg überlassen wurden.

Nach seiner Emeritierung widmete sich Roland Unger voll und ganz der Malerei. Der Prozess des Malens und Bilderschaffens begleitete ihn durch alle Phasen seines Lebens und spendete ihm in vielen Situationen Kraft. Die



Prof. Dr. paed. habil Roland Unger.

Foto: Hans Günther Lindenkreuz

zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion changierenden Arbeiten Roland Ungers offenbaren in raffiniertem Farbspiel seine starke innere Bindung zu den ausgewählten Motiven. Seine Arbeiten wurden in vielen Galerien ausgestellt, unter anderem in der Galerie Sybille Nütt (2007), im Dresdner Rathaus sowie 2021 in der Turmgalerie des Schlosses Augustusburg. Nicht nur der Fundus der TU Dresden sondern auch öffentliche Sammlungen des Freistaats Sachsen wie die Kreuzkirchengemeinde und die Osterzberggalerie Dippoldiswalde besitzen künstlerische Werke von Roland Unger.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts nehmen Abschied von einem geschätzten Hochschullehrer, Wissenschaftler und Künstler. Sie trauern mit seinen Angehörigen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Prof. Marie-Luise Lange

## Nachruf auf Dr.-Ing. Hans-Joachim Mascheck

Der Physiker war ein hervorragender Wissenschaftler und warmherziger Lehrer

Am 2. August 2022 verstarb im Alter von 98 Jahren Hochschuldozent Dr.-Ing. habil. Hans-Joachim Mascheck. Die Technische Universität Dresden und das Institut für Strömungsmechanik verlieren mit ihm einen besonders begabten und vielseitigen Wissenschaftler.

Hans-Joachim-Mascheck wurde am 6. März 1924 in Oberoderwitz geboren. Seine schulische Ausbildung erhielt er am Gymnasium in Zittau. Gleich nach dem Abitur wurde er 1942 als Soldat zur Kriegsmarine eingezogen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges arbeitete er zunächst im elterlichen Betrieb, der Färberei Oskar Mascheck, als Garnfärbler. 1948 begann Hans-Joachim Mascheck ein Chemie-Studium an der Universität Greifswald, wechselte aber nach kurzer Zeit zur Physik, setzte hier sein Studium fort und schloss es 1952 als Diplom-Physiker ab.

Seine akademische Laufbahn begann er im Oktober 1952 am Physikalischen Institut der Bergakademie Freiberg. Im Jahr 1953 erhielt er am Institut für Angewandte Aerodynamik der Technischen Hochschule Dresden eine Stelle als Assistent, danach als Oberassistent bei Professor Wilhelm Richter, dem Spiritus Rector des großen Windkanals. Im Jahr 1956 wurde Hans-Joachim Mascheck promoviert. Das Thema seiner Dissertation »Die Berechnung der Auftriebsverteilung starrer und elastischer Tragflügel« war ein viel beachteter Beitrag zur Tragflügeltheorie. Einen

ersten Lehrauftrag bekam er 1956 in der damaligen Fakultät für Luftfahrtwesen. Er hielt in dieser Zeit Vorlesungen zur Flugmechanik, zur Tragflügeltheorie und zu strömungsmechanischen Messverfahren. Bis zur Schließung der Fakultät für Luftfahrtwesen 1961 war Hans-Joachim Mascheck gemeinsam mit Triebwerkspezialisten wie Prof. Werner Albring, der das Institut für Angewandte Strömungstechnik der TU Dresden bis 1979 leitete, und Prof. Brunolf Baade, dem Chef der Flugzeugwerke in Dresden, auch intensiv in die Entwicklung des ersten düsengetriebenen Passagierflugzeuges der DDR eingebunden.

Ab 1961 bekleidete Hans-Joachim Mascheck an der Technischen Hochschule, die inzwischen den Status einer Technischen Universität erhalten hatte, eine sogenannte Wahrnehmungsprofessur für Sondergebiete der Aerodynamik am Institut für Angewandte Aerodynamik. Nach der DDR-Hochschulreform 1968 war er bis 1989 Hochschuldozent für Turbulente Strömungen und Transportvorgänge. Sein Lehrgebiet und die Arbeitsgruppe Wärme- und Stoffübertragung in Strömungen, die er von 1971 bis 1983 auch leitete, waren bis 1968 Bestandteil des Instituts für Angewandte Aerodynamik, danach wurden sie dem Fachbereich Wärmetechnik/Kraftwerkstechnik beziehungsweise ab 1977 dem Institut für Angewandte Strömungstechnik innerhalb der Sektion Energiewandlung



Dr.-Ing. habil. Hans-Joachim Mascheck.

Foto: privat

zugeordnet. Die Lehrtätigkeit von Hans-Joachim Mascheck war außerordentlich vielfältig und umfangreich. Er hielt Vorlesungen nicht nur zur statistischen Theorie turbulenter Strömungen, sondern auch zur Wärme- und Stoffübertragung in Strömungen, zur Kondensation und Verdampfung sowie zu ausgewählten Kapiteln des Wärme- und Stoffübergangs in der Verfahrenstechnik und Strömungsmechanik.

Neben seinen wissenschaftlichen Arbeiten zu den Grundlagen der Wärme- und Stoffübertragung, die auch in der gleichnamigen Monographie nachzulesen sind, sind besonders seine Arbeiten zur Beschreibung und Berechnung turbulenter Strömungsvorgänge hervorzuheben. Als Physiker hatte er hier einen einzigartigen Zugang, der die Zuhörer der Vorlesungen, seine Doktoranden und Fachkollegen gleichermaßen faszinierte und mitunter sogar erstaunte. Hinzu kommt, dass er einer der ersten Wissenschaftler der Strömungsmechanik war, der nach eingehender Prüfung von Turbulenzmodellen, die in den 1940er- bis 1960er-Jahren von Kolmogorov, Prandtl, Rotta, Spalding, Harlow und vielen anderen erarbeitet wurden, eigene Lö-

sungsansätze für die mathematisch-numerische Berechnung von Strömungen entwickelte und einsetzte. Es ist deshalb angemessen, ihn als »Pionier der Dresdner Schule zur Berechnung turbulenter Strömungen« zu bezeichnen. Neben seiner Monografie hinterlässt Hans-Joachim Mascheck der Fachwelt mehrere Lehrbriefe, zahlreiche Veröffentlichungen und ein (unvollendetes) Skript zur Beschreibung turbulenter Strömungen, an dem er bis weit über sein neunzigstes Lebensjahr hinaus gearbeitet hat. Hier entwarf er unter anderem Modelle, die Turbulenzstrukturen mit informationstheoretischen Ansätzen verbinden.

Zu erwähnen und besonders zu betonen ist, dass Hans-Joachim Mascheck nicht nur ein hervorragender Wissenschaftler, sondern auch ein warmherziger Lehrer und Vorgesetzter war, der die Belange und Fähigkeiten seiner Studenten, Doktoranden und Mitarbeiter berücksichtigte. Seine sachkundigen, immer freundlichen Erläuterungen halfen seinen Zuhörern sehr oft, einen Zugang zu komplizierten physikalischen Zusammenhängen zu finden und zu erkennen, dass in den Wissenschaften noch vieles einer weiteren intensiven Forschungsarbeit bedürfe. Er wird allen seinen Studenten, Schülern, Mitarbeitern und Kollegen in ehrenvoller Erinnerung bleiben.

Prof. Jochen Fröhlich, Leiter Institut für Strömungsmechanik, Dr.-Ing. Bernd Hanel

## 300 000 Euro für mehr Internationalität

Das am ZLSB angesiedelte DAAD-Projekt »IMPRESS« erhält Förderung für zwei weitere Jahre

Das Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) erhält auch für 2023 und 2024 eine Förderung von rund 300 000 Euro für das erfolgreiche Internationalisierungsprojekt IMPRESS (Internationality via Mobility Projects, Research and Educational Synergies) im Rahmen des DAAD-Programms »Lehramt International«. Das seit 2019 bestehende Projekt hat das strategische Ziel, Internationalität zunehmend zu einem festen und wesentlichen Bestandteil der Lehrkräfteausbildung an der TU Dresden zu entwickeln, die Studierenden bei

der Entwicklung ihrer interkulturellen Kompetenz zu unterstützen und die angehenden Lehrkräfte auf die Arbeit in kulturell heterogenen Klassen vorzubereiten.

Die bisher entstandenen Kooperationsmodelle fokussieren eine regionale Vernetzung mit Hochschulen und Bildungseinrichtungen im Dresdner »Nahraum« (Universitäten in Polen und Tschechien) sowie eine globale Vernetzung mit Partnern in den USA, Japan, Hongkong, Vietnam, Indonesien, Israel, Jordanien, Iran und Südafrika. Mit mittlerweile mehr als 50

internationalen Partnerschulen und -hochschulen entstand in den vergangenen Jahren ein ressourcenreiches Netzwerk, das Studierenden und Mitarbeitern zahlreiche Optionen für internationale Erfahrungen und Kooperationen eröffnet. Unterstützt werden (angehende) Lehrkräfte dabei von einem umfangreichen Beratungsangebot, das zum Ziel hat, Auslandsmobilität zu einem sichtbaren Bestandteil der Lehrkräftebildung zu entwickeln. So gelang es dem ZLSB in der ersten Förderphase ein Internationales Schulnetzwerk aufzubauen, das Lehr-

amtsstudierenden ermöglicht, sowohl Hochschulen für Studienaufenthalte als auch Schulen für Schulpraktika im Ausland zu finden.

Die durch die Pandemie geprägte erste Förderphase stand besonders im Zeichen der Bemühungen, virtuelle Lehr- und Lernformate in internationalen Settings zu erproben, die gleichzeitig das kollaborative Lernen in bi-, tri- bzw. multinationalen studentischen Arbeitsgruppen ermöglichen. Die virtuellen Aktivitäten haben die Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern des ZLSB enorm bereichert.

In den nächsten beiden Projektjahren soll der Fokus nun stärker auf der Förderung der Studierendenmobilität sowie additiver Lehrangebote liegen. Dabei bleibt die Durchführung und Weiterentwicklung virtueller Formate weiterhin ein fester Bestandteil.

Laura Mitzscher

»Weitere Informationen unter: <https://tu-dresden.de/zlsb/forschung-und-projekte/impress> Ansprechpartnerin ist die Projektkoordinatorin Maria Richter-Babekoff: [impress@tu-dresden.de](mailto:impress@tu-dresden.de).

## Zukunftsperspektiven am historischen Ort

TUD-Kooperation mit »Glückauf«-Gymnasium Dippoldiswalde/Altenberg

Die Verbindung aus Tradition und Zukunftsorientierung ist eines der Themen, die das »Glückauf«-Gymnasium und die TU Dresden einen. Um die Zusammenarbeit verbindlich zu gestalten, unterzeichneten der Prorektor Bildung der TU Dresden, Prof. Michael Kobel, und der Schulleiter des »Glückauf«-Gymnasiums, Volker Hegewald, am 23. September eine Kooperationsvereinbarung. Als Ort der Unterzeichnung wurde – entsprechend dem gemeinsamen Thema »Zukunftsperspektiven am historischen Ort« – das Besucherbergwerk »Vereinigt Zwitterfeld zu Zinnwald« gewählt.

»Mit dem »Glückauf«-Gymnasium gehen wir in der Reihe unserer neuen Kooperationsschulen nun den ersten Schritt über die Stadtgrenzen Dresdens hinaus«, freut sich Prorektor Michael Kobel. Weitere sollen folgen, um Schulen in ganz Sachsen Einblicke in den aktuellen Stand der Wissenschaft zu ermöglichen, sie attraktiv für Lehrkräfte zu machen sowie Schülerinnen und Schülern authentische Forschungserfahrungen und Studienorientierung zu bieten, kündigt Kobel an.

Die Schülerinnen und Schüler stehen auch im Mittelpunkt der jetzt unterzeichneten Kooperation, die auf diese Weise bereits während der Schulzeit Wissenschaft erleben können: Sei es im Unterricht oder auch, indem Exkursionen an die TUD organisiert werden. »In der Kooperation mit der Schule in Dippoldiswalde/Altenberg freuen wir uns besonders darauf, die Schule beim geplanten Ausbau des außerschulischen Lernens zu unterstützen, für das die Fakultäten und Institute der TUD eine



Der Prorektor Bildung der TU Dresden, Prof. Michael Kobel (z.v.r.), und der Schulleiter des »Glückauf«-Gymnasiums, Volker Hegewald (r.), unterzeichneten den Kooperationsvertrag im Besucherbergwerk »Vereinigt Zwitterfeld zu Zinnwald«.

Foto: Detlev Müller

Vielzahl von Angeboten bereitstellen können«, sagt Kobel.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TUD, beispielsweise des Exzellenzclusters CeTI, unterstützen darüber hinaus die Lehrkräfte des Gymnasiums mit innovativen Einblicken in ihre Forschung, u.a. im Bereich Digitalisierung und Künstliche Intelligenz so-

wie Angeboten neuer Technologien für das (virtuelle) Klassenzimmer.

»Mit der TU Dresden bestehen bereits langjährige Verbindungen. Viele Lehrkräfte unserer Schule haben hier studiert, Schülerinnen und Schüler absolvierten Praktika oder wurden beim wissenschaftspropädeutischen Arbeiten extern betreut. Die Kooperationsver-

einbarung bietet uns nunmehr einen ausgezeichneten Rahmen, Lernenden am attraktiven außerschulischen Lernort »Exzellenzuniversität« Einblicke in Berufs- und Studienangebote und in die Forschung zu ermöglichen. Darüber hinaus wird sich die Schule an der Qualifikation von Lehramtsstudierenden beteiligen und sie als Lehrkräfte

am schulischen Alltag teilhaben lassen. Wir freuen uns auf ein Nehmen und Geben.«

Anne Vetter

»Weitere Informationen zu Kooperationsmöglichkeiten mit Schulen gibt es bei der Schulkontaktstelle der TU Dresden unter: <https://tu-dresden.de/schulkontaktstelle>.

## Aller guten Dinge sind drei

Mit »Law and Economics« bietet der Studiengang Internationale Beziehungen eine weitere, englischsprachige Spezialisierungsmöglichkeit an

Beate Diederichs

Der interdisziplinäre Masterstudiengang Internationale Beziehungen (IB), den das Zentrum für Internationale Studien (ZIS) der TUD koordiniert, bietet nun ab dem Wintersemester 2022/23 neben den bestehenden beiden eine dritte Spezialisierungsmöglichkeit an: »Law and Economics«. Zwei der Kernfächer der Fachrichtung, Internationales Recht und Internationale Wirtschaft, werden dabei miteinander kombiniert und auf Englisch angeboten.

Der Studiengang Internationale Beziehungen an der TUD hat sich schon lange etabliert und zieht zuverlässig mehr Bewerberinnen und Bewerber an, als man aufnehmen kann. »Seit 1998 wird dafür immatrikuliert. Damit ist der Studiengang älter als die Institution, die ihn koordiniert, denn das Zentrum für Internationale Studien gründete sich erst 2002 als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung der TUD und übernahm wenig später die Trägerschaft für die IB«, berichtet Stefan Robel. Der Diplompolitologe wurde im Januar 2005 Geschäftsführer des ZIS. Er ist dort auch Studienfachberater und Dozent für Internationale Politik. Vor der Gründung des ZIS wurden die Geschicke des interdisziplinären Bachelorstudiengangs IB, der 1998 ein

absolutes Novum in Deutschland war, noch von einem »IB-Sekretariat« aus koordiniert. Doch die steigenden Ansprüche an den gut nachgefragten Studiengang machten eine professionellere Koordination und die Gründung einer fakultätsübergreifenden Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung nötig. Das ZIS wird von einem wissenschaftlichen Direktor geleitet, gegenwärtig Dominik Steiger, Professor für Völkerrecht, Europarecht und Öffentliches Recht. Wichtige Entscheidungen trifft ein wissenschaftlicher Rat aus Vertreterinnen und Vertretern der am Studiengang beteiligten fünf Professuren, die alle der Politikwissenschaft, der Wirtschaftswissenschaft beziehungsweise der Rechtswissenschaft zuzuordnen sind, sowie Dozierenden des Mittelbaus und Studierenden des ZIS. »Die beiden Studiengänge – mit Bachelor- und Masterabschluss – sind entstanden, weil man ein Erfolgsrezept aus dem angelsächsischen Raum auf Deutschland übertragen wollte. Dort heißen die entsprechenden Studiengänge meist »International Relations« und sind, so wie unser Studiengang am ZIS, interdisziplinär. Mit den neuen Studiengängen beabsichtigte man, eine Basis vor allem für diplomatische Karrieren zu schaffen und dem damals herrschenden Mangel an deutschen

Diplomatinnen und Diplomaten in internationalen Organisationen abzu- helfen«, sagt Stefan Robel. Der Bedarf war da: Ogleich die Zahlen über die Jahre schwankten, übertraf die Zahl der Interessierten stets bei Weitem die Zahl der Studienplätze, derzeit 35 beim Bachelor und 30 beim Master. Gegenwärtig sind es rund 200 für den Bachelor und rund 80 für den Master. Da das Studium hohe Anforderungen an die Studierenden stellt, wählen die Dozentinnen und Dozenten des ZIS diejenigen, die einen Platz erhalten, durch eine Kombination aus Vorgespräch, recht strengem N.C. und sogenannten »weichen Faktoren« aus, beispielsweise sozialem Engagement, internationalen Erfahrungen und Sprachnachweisen. Wer es schafft, gehört zu einer handverlesenen kleinen Gruppe, auf die das wartet, was den Studiengang attraktiv und deutschlandweit auch einzigartig macht: »Wir pflegen eine echte Interdisziplinarität. Das heißt, unsere drei Fächer stehen gleichberechtigt nebeneinander, werden aber auch innerhalb des Curriculums miteinander verbunden. In den Lehrveranstaltungen unterrichten dann auch mehrere Dozenten gemeinsam. Außerdem bieten wir im Bachelorstudium eine integrierte Sprachausbildung an, deren Prüfungsergebnisse in die Abschlussnote ein-

gehen. Englisch ist Pflicht, daneben kann man aus Französisch, Spanisch und Russisch wählen.« Es ist zudem vorgeschrieben, im Bachelor für ein Semester ins Ausland zu gehen. Im Master ist dies optional, doch rund 80 Prozent der Studierenden nutzen die Möglichkeit.

Bachelor und Master bauen zwar grundsätzlich aufeinander auf, aber viele derjenigen, die den Bachelorabschluss für IB in der Tasche haben, verlassen die TUD und studieren im Ausland weiter. Der Master wiederum setzt nicht zwingend den Bachelorabschluss an der TUD voraus, sondern steht allen offen, die ein passendes grundständiges Studium vorweisen können und nach den genannten Kriterien ausgewählt werden. Bisher konnte man sich hier zwischen zwei Spezialisierungsmöglichkeiten entscheiden: »Globale Politische Ökonomie«, eine Kombination aus internationaler Politik und internationaler Wirtschaft. Oder »Internationale Ordnung und Institutionen«, eine Kombination aus internationaler Politik und internationalem Recht. Ab dem Wintersemester 2022/23 kommt die dritte Kombination dazu, »Law and Economics«, die internationales Recht und internationale Wirtschaft verknüpft. Neben der fachlichen gibt es dabei eine zweite Neuerung: Der Kernfachbereich

wird komplett auf Englisch unterrichtet. »Damit wollen wir unter anderem mehr internationale Studierende an die TUD holen«, begründet Stefan Robel die Neuausrichtung. Das gesamte Studium auf Englisch anzubieten, sei aber nicht möglich, da der Master auf dem deutschsprachigen Bachelor aufbaut und konsekutiv, also auf diesen folgend, studierbar sein muss. »In dem Fall müsste man eine Vielzahl paralleler Lehrveranstaltungen auf Deutsch und Englisch organisieren – das ließe sich nur mit zusätzlichem, dauerhaftem Lehrpersonal umsetzen.« Auf welche Resonanz die neue Spezialisierung stößt, lässt sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau sagen. »Sie startet zwar im Wintersemester. Da die Entscheidung dafür verwaltungsseitig aber erst vor Kurzem gefallen ist, konnten wir noch nicht wirklich Werbung dafür machen. Mit einem größeren Ansturm und belastbaren Zahlen ist daher erst im kommenden Jahr zu rechnen«, räumt Stefan Robel ein. Doch für diejenigen der 30 zugelassenen Masterstudierenden, die sich für eine der anderen beiden Spezialisierungen beworben haben und gerne zu der neuen Fächerkombination wechseln würden, steht die Tür offen: »Sie können sich problemlos noch umorientieren«, sagt der Geschäftsführer des ZIS.

# Fokus Forschung

Die Rubrik »Fokus Forschung« informiert regelmäßig über erfolgreich eingeworbene Forschungsprojekte, die von der Industrie oder öffentlichen Zuwendungsgebern (BMBF, DFG, SMWK usw.) finanziert werden.

Neben den Projektleitern stellt UJ die Forschungsthemen, den Geldgeber und das Drittmittelvolumen kurz vor. In der vorliegenden Ausgabe des UJ sind die der Verwaltung angezeigten und von den öffentlichen Zuwendungsgebern begutachteten und bestätigten Drittmittelprojekte von Juli bis September 2022 aufgeführt.

Verantwortlich für den Inhalt ist das Sachgebiet Forschungsförderung.

## Auftragsforschung:

**Dr. med. Susanne Abraham**, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, M19-973 (OPTIMIZE-2), 30,5 TEUR, Laufzeit 09/22 – 12/26

**Prof. Dr. med. Jochen Hampe**, Medizinische Klinik und Poliklinik I, GENIAL, 1,5 Mio. EUR, Laufzeit 12/22 – 11/27,

**Prof. Dr. Thomas Herlitzius**, Institut für Naturstofftechnik, 154,3 TEUR, Laufzeit 04/22 – 06/22

**Prof. Dr. med. habil. Ulrich Julius**, Medizinische Klinik und Poliklinik III, CTQ-J230A12302, 1,8 Mio. EUR, Laufzeit 08/22 – 12/24

**Dipl.-Ing. Richard Kahl**, Institut für Bahnsysteme und Öffentlichen Verkehr, 19,7 TEUR, Laufzeit 01/22 – 06/22

**Prof. Dr. Peter Krebs**, Institut für Siedlungs- und Industriewasserwirtschaft, 15 TEUR, Laufzeit 08/22 – 03/23

**Prof. Dr. med. Axel Hans-Peter Linke**, Herz- und Kreislaufzentrum Dresden, HF-FIM, 97 TEUR, Laufzeit 09/22 – 12/25

**Prof. Dr. Ronald Mailach**, Institut für Strömungsmechanik, 362 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/24

**Prof. Dr. med. Elke Friedegund Meier**, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, MONETTE (D533AC00001), 172,6 TEUR, Laufzeit 09/22 – 12/30

**JProf. Dr. Nicole Raschke**, Juniorprofessur Didaktik der Geographie und Umweltkommunikation, 15,6 TEUR, Laufzeit 01/22 – 09/22

**Prof. Dr. Peter Schegner**, Institut für Elektrische Energieversorgung und Hochspannungstechnik, 25 TEUR, Laufzeit 07/22 – 12/22

**Prof. Dr. med. Jochen Schmitt**, Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung, ONKOFDZ, 610,8 TEUR, Laufzeit 09/22 – 08/25

**Prof. Dr. med. Peter Markus Spieth**, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, COVID-19 ICROVID, 20,3 TEUR, Laufzeit 07/22 – 09/23

**Prof. Dr. Arnd Stephan**, Institut für Bahnfahrzeuge und Bahntechnik, 2 Verträge, 47 TEUR, Laufzeit 06/22 – 11/22

**Prof. Dr. Michael Stintz**, Institut für Verfahrenstechnik und Umwelttechnik, 2 Verträge, 33,6 TEUR, Laufzeit 08/22 – 10/22

**Prof. Dr. med. Christian Thomas**, Klinik und Poliklinik für Urologie, TRIPTOSWITCH, 45 TEUR, Laufzeit 09/22 – 08/23

**Prof. Dr. med. Christian Vogelberg**, Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde, AIMT-PAS-001, 23,6 TEUR, Laufzeit 09/22 – 12/25

**Prof. Dr. Matthea Wagener**, Institut für Erziehungswissenschaft, 35,3 TEUR, Laufzeit 07/22 – 07/23

**Prof. Dr. med. Norbert Weiss**, Medizinische Klinik und Poliklinik III, SELUTION SLR 014 BTK, 41,5 TEUR, Laufzeit 07/22 – 06/28

**Prof. Dr. med. Pauline Wimberger**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, TRIO045 / GO42784 / LIDE-RA, 105,7 TEUR, Laufzeit 06/22 – 12/31

**Prof. Dr. med. Pauline Wimberger**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und

Geburtshilfe, SERENA-6 / D8534C00001, 316,7 TEUER, Laufzeit 07/22 – 12/31

**Prof. Dr. med. Pauline Wimberger**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, KEYNOTE-B21 / ENGOT-EN11, 50,6 TEUR, Laufzeit 07/22 – 12/28

**Prof. Dr. med. Pauline Wimberger**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, DESTINY BREAST 06 / D9670C00001, 61,7 TEUR, Laufzeit 08/22 – 12/27

**Prof. Dr. med. Pauline Wimberger**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, MK3475-B96 / KEYNOTE-B96, 271,6 TEUR, Laufzeit 08/22 – 12/28

**Prof. Dr. med. Tjalf Ziemssen**, Klinik und Poliklinik für Neurologie, COMB157G-DE02 AIOLOS, 12,5 TEUR, Laufzeit 07/22 – 12/26

**Dr. Jana Zschille + Prof. Dr. Mechthild Roth**, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie, 27,6 TEUR, Laufzeit 07/22 – 06/23

## BMBF:

**Dr. Kristina Barczik**, CODIP, und **Prof. Dr. Thorsten Claus**, IHI Zittau, Starter3Studien, 491,1 TEUR, Laufzeit 10/22 – 10/24

**Dr. Volodymyr Bon**, Institut für Anorganische Chemie, TIMESWITCH, 754,8 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/25

**Prof. Dr. Frank Ellinger**, Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik (IEE) und **Prof. Dr. Lukas Eng**, Institut für Angewandte Physik (IAP), TiNa-III, 726,6 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/25

**Prof. Dr. Clemens Felsmann**, Institut für Energietechnik, SpeicherCity, 195,7 TEUR, Laufzeit 07/22 – 06/25

**Prof. Dr. Frank Hanns Paul Fitzek**, Institut für Nachrichtentechnik (IfN) und **Prof. Dr. Diana Göhringer**, Institut für Technische Informatik, DAKORE\_GreenICT, 1,8 Mio EUR, Laufzeit 07/22 – 06/25

**Prof. Dr. Frank Hanns Paul Fitzek**, Institut für Nachrichtentechnik (IfN), QD-CamNetz, 4,4 Mio EUR, Laufzeit 08/22 – 07/25

**Prof. Dr. Frank Hanns Paul Fitzek**, Institut für Nachrichtentechnik (IfN), QD-CamNetz, 4,4 Mio EUR, Laufzeit 08/22 – 07/25

**Prof. Dr. med. Hanno Glimm**, Centrum für Tumorerkrankungen Dresden, HEROES-AYA, 863,6 TEUR, Laufzeit 08/22 – 07/27

**Tom Hähnel**, Klinik und Poliklinik für Neurologie, PARKINSONPREDICT, 172,7 TEUR, Laufzeit 09/22 – 02/24

**Dr. Tony Heitkam**, Institut für Botanik, EpicBeet, 480 TEUR, Laufzeit 07/22 – 06/25

**Prof. Dr. Steffen Ihlenfeldt**, Institut für Mechatronischen Maschinenbau, KIOptiPackUAI, 442,3 TEUR, Laufzeit 08/22 – 07/25

**Prof. Dr. Stefan Kaskel**, Institut für Anorganische Chemie, Tomopore, 424,7 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/25

**Prof. Dr. Thomas Köhler**, CODIP, tech4compKI, 799,9 TEUR, Laufzeit 09/22 – 09/24

**Prof. Dr. Thomas Köhler**, CODIP, KoKoN2, 424 TEUR, Laufzeit 09/22 – 09/24

**Prof. Dr. Markus Krötzsch**, Institut für Theoretische Informatik, KIMEDS, 490,2 TEUR, Laufzeit 08/22 – 07/25

**Prof. Dr. rer. nat. Leoni Kunz-Schughart**, OncoRay, 3D-ADAM, 346,1 TEUR, Laufzeit 09/22 – 08/25

**Dr.-Ing. Robert Kuschmierz**, Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik, Faserendomikroskop, 119,7 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/23

**Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel**, Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH), EECLiPs, 285 TEUR, Laufzeit 09/22 – 08/25

**Prof. Dr. Wolfgang Nagel**, ZIH, und Prof. Dr. Clemens Felsmann, Institut für Energietechnik, IT-ZAUBER, 568,3 TEUR, Laufzeit 09/22 – 08/25

**Prof. Dr. Dirk Plettemeier**, Institut für

Nachrichtentechnik (IfN), Promise-AI, 486,1 TEUR, Laufzeit 08/22 – 07/24

**Prof. Dr. Dirk Plettemeier**, Institut für Nachrichtentechnik (IfN), simul.ai, 113,1 TEUR, Laufzeit 08/22 – 07/23

**Prof. Dr. Stephan Schlegel**, Institut für Elektrische Energieversorgung und Hochspannungstechnik (IEEH), und **Prof. Dr. André Lerch**, Institut für Siedlungs- und Industriewasserwirtschaft (ISI), PREPARE, 429,7 TEUR, Laufzeit 08/22 – 01/25

**Dr. Sandra Schulz**, CODIP, Kraft-Pilot, 149,7 TEUR, Laufzeit 08/22 – 07/23

**Prof. Dr. med. Peter Schwarz**, Medizinische Klinik und Poliklinik III, AD-DICHRON, 165,6 TEUR, Laufzeit 08/22 – 10/24

**Prof. Dr. Jürgen Stamm**, Institut für Wasserbau und Technische Hydromechanik, ResCAD, 286,7 TEUR, Laufzeit 11/22 – 10/25

**Prof. Dr. Anton Wallner**, Institut für Kern- und Teilchenphysik, ELISEatIBC, 432,4 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/26

**Constanze Anna Maria Weber**, Klinik und Poliklinik für Neurologie, PARKINSON-PREDICT, 120 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/23

## BMWK:

**Prof. Dr. Frank Fitzek**, Institut für Nachrichtentechnik (IfN), DymoBat, 804,7 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/26

**Prof. Dr. Maik Gude**, Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik, GABRIELA, 391,3 TEUR, Laufzeit 07/22 – 06/25

**Prof. Dr. Arndt Stephan**, Institut für Bahnfahrzeuge und Bahntechnik, enER-Syn, 540,8 TEUR, Laufzeit 08/22 – 07/25

**Prof. Dr. Kristin Paetzold**, Institut für Virtuelle Produktentwicklung, DIAA-H2, 238,5 TEUR, Laufzeit 07/22 – 06/25

**Prof. Dr. Dirk Plettemeier**, Institut für Nachrichtentechnik (IfN), AuKARa, 455,1 TEUR, Laufzeit 09/22 – 08/25

**Dr.-Ing. Mate Tömösközi**, Institut für Nachrichtentechnik, Bitteiler, 697,6 TEUR, Laufzeit 09/22 – 02/24

## BMEL:

**Prof. Dr. Andreas Hartmann**, Institut für Grundwasserwirtschaft, WWWT, 259,6 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/25

**Prof. Dr. Michael Müller**, Institut für Waldbau und Waldschutz, WiWaldI, 755,3 TEUR, Laufzeit 07/22 – 06/27

**Prof. Dr. Michael Müller**, Institut für Waldbau und Waldschutz, ForstVIEW, 441,3 TEUR, Laufzeit 01/23 – 12/25

**Prof. Dr. Sven Wagner**, Institut für Waldbau und Waldschutz, **Prof. Dr. Karsten Kalbitz** und **Prof. Dr. Karl Heiz Feger**, Institut für Bodenkunde und Standortslehre (BOKU) und **Prof. Dr. Goddert von Oheimb**, Institut für Allgemeine Ökologie und Umweltschutz, WAIKLIM, 2,1 Mio. EUR, Laufzeit 11/22 – 10/27

## BMG:

**Prof. Dr. med. Jochen Schmitt**, Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung, ONKOFDZ, 610,8 TEUR, Laufzeit 09/22 – 08/25

## BUND SONSTIGES:

**Prof. Dr. Niels Modler**, Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik, FORCEAT, 34,9 TEUR, Laufzeit 08/22 – 07/23

**Prof. Dr. Catrin Schmidt**, Institut für Landschaftsarchitektur und **Dr. Holger Fischer**, Institut für Waldbau und Waldschutz, Aufforstung, 124,2 TEUR, Laufzeit 10/22 – 03/25

## DFG:

**Prof. Dr. rer. nat. Christian Beste**, Klinik und Poliklinik für Kinder- U. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, FOR 2698/2, TP 3, 225,6 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/25

**Prof. Dr. rer. nat. Christian Beste**, Klinik und Poliklinik für Kinder- U. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, FOR

2698/2, TP 4, 226,1 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/25

**Dr. rer. nat. Annet Bluschke**, Klinik und Poliklinik für Kinder- U. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, FOR 2698/2, TP1, 206,1 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/25

**Dr. rer. nat. Stephan Buch**, Medizinische Klinik und Poliklinik I, HÄMOCHROMATOSE, 347,7 TEUR, Laufzeit 01/23 – 12/24

**Prof. Dr. Alexey Chernikov**, Institut für Angewandte Physik, SBH – SPP 2196 – TRANSPERO-2, 248,3 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/25

**Prof. Dr. Andreas Deußen**, Institut für Physiologie, PIEZO1, 243,8 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/25

**Dr. phil. Mohamed Elgendy**, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, MCL-1 IM TUMORSTOFFWECHSEL, 262,9 TEUR, Laufzeit 09/22 – 08/25

**Prof. Dr. Uwe Füssel**, Institut für Fertigungstechnik, SBH Punktschweißen mit BÜ, 334,9 TEUR, Laufzeit 09/22 – 02/25

**Prof. Dr. Ivo Herle**, Institut für Geotechnik, SBH - REV of coarse-grained soils, 100,4 TEUR, Laufzeit 01/23 – 12/23

**Prof. Dr. Wilfried Hofmann**, Elektrotechnisches Institut (ETI), SBH - Fraktionaler Flussschätzer2, 268,3 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/24

**Prof. Dr. Stefan Kaskel**, Anorganische Chemie, Int.wiss. Verantst. - Precon MOF2022, 20,4 TEUR, Laufzeit 08/23 – 11/22

**Prof. Dr. Akash Kumar**, Institut für Technische Informatik, SBH - DART, 360 TEUR, Laufzeit 08/23 – 07/25

**Prof. Dr. Shu-Chen Li**, Institut für Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie, SBH - FOR 5429 -TP P08-f\_tDCS\_Learning, 569,7 TEUR, Laufzeit 04/23 – 03/27

**Prof. Dr. Shu-Chen Li**, Institut für Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie, SBH - FOR 2698 -TP 2-Tec4Tic\_P2-2, 221,6 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/25

**Prof. Dr. Daniel Lordick**, Institut für Geometrie, SBH – SPP 2187 ACDC and beyond, 338,9 TEUR, Laufzeit 01/23 – 12/25

**Prof. Dr. Viktor Mechtcherine**, Institut für Baustoffe, SBH - SPP 2187 - ACDC, 451,4 TEUR, Laufzeit 04/23 – 03/26

**Prof. Dr. Judith Miggelbrink**, Institut für Geographie, SBH - Intermediäre der Globalisierung, 445,2 TEUR, Laufzeit 07/22 – 06/25

**Prof. Dr. Yael Politi**, Center for Molecular Bioengineering (B CUBE), SBH - Locust Ovipositor, 241,7 TEUR, Laufzeit 09/22 – 08/25

**Prof. Dr. med. habil. Veit Johann Rößner**, Klinik und Poliklinik für Kinder- U. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, FOR 2698/2, TP 6, 236,2 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/25

**Prof. Dr. Andreas Rutz**, Institut für Geschichte, SBH Regentschaften, 59,1 TEUR, Laufzeit 11/22 – 10/23

**Prof. Dr. Michael Schröter**, Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik (IEE), SBH - DFG SCHR 695/30-1 / CNT/Cs, 316,8 TEUR, Laufzeit 10/22 – 10/25

**Dr. Anna Taubenberger**, Biotechnologisches Zentrum (BIOTEC), SBH - Tumordiagnostik, 247,8 TEUR, Laufzeit 01/23 – 12/25

**Dr. phil. Nicole Wolff**, Klinik und Poliklinik für Kinder- U. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, FOR 2698/2, TP 1, 92,8 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/25

## ERA-NET:

**Prof. Dr.-Ing. Michael Kaliske**, Institut für Statik und Dynamik der Tragwerke, Model-FutureE, 221,8 TEUR, Laufzeit

07/22 – 06/25

## EU:

**Dr. rer. nat. Mirko Peitzsch**, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, HT-ADVANCE, 527,4 TEUR, Laufzeit 12/22 – 11/28

## Horizon Europe:

**Dr.-Ing. Andreas Jäger**, Institut für Energietechnik, SHARP-sCO2, 461,6 TEUR, Laufzeit 06/22 – 05/25

**Dr. Jens Schade**, Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr, SINFONICA, 303,9 TEUR, Laufzeit 09/22 – 08/25

## PRIMA:

**Dr.-Ing. Catalin Stefan**, Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft, AGREEMAR, 278 TEUR, Laufzeit 07/22 – 06/25

## SAB:

**Prof. Dr. Hartmut Fricke**, Institut für Luftfahrt und Logistik, L&R Koordinator Sachsen, 300 TEUR, Laufzeit 07/22 – 06/25

**Prof. Dr. Anja Walter**, Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken, BePiS, 173,2 TEUR, Laufzeit 09/22 – 08/23

## Sonstiges:

**Holger Erb**, Klinik und Poliklinik für Urologie, ANDROGENREZEPTOR-STABILITÄT, 80 TEUR, Laufzeit 07/22 – 09/25

**Dr. Robert Haase**, Exzellenzcluster Physik des Lebens (PoL), Lehrpreis 2021, 2 TEUR

**Dr. rer. medic. Erik Klapproth**, Institut für Pharma- und Toxikologie, ADAM10 NACH HERZINFARKT, 49,5 TEUR, Laufzeit 04/22 – 03/23

**Prof. Dr. med. Axel Hans-Peter Linke**, Herz- und Kreislaufzentrum Dresden, NET-IPP STUDIE, 26,8 TEUR, Laufzeit 10/21 – 06/25

**Prof. Dr. med. Axel Hans-Peter Linke**, Herz- und Kreislaufzentrum Dresden, LAA-KIDNEY, 30 TEUR, Laufzeit 09/22 – 06/27

**PD Dr. med. Volker Pütz**, Klinik und Poliklinik für Neurologie, DISTAL NEU UND NRA, 84 TEUR, Laufzeit 08/22 – 12/25

**Dr. Jörg Rainer**, Institut für Gebäudelehre und Entwerfen, Smart, MPSC IQ DD SmartCities, 280 TEUR, Laufzeit 01/22 – 12/22

**Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Andreas Seidler**, Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin, HAUTKREBS DURCH UV3, 267,2 TEUR, Laufzeit 07/22 – 12/24

**Dr. rer. medic. Karen Voigt**, Allgemeinmedizin, ERINNERUNGS\_REICH, 200 TEUR, Laufzeit 10/22 – 09/24

**Prof. Dr. med. Dr. h.c. Thomas Zahnert**, Klinik und Poliklinik für HNO-Heilkunde, CROCO (IIR-2362), 80 TEUR, Laufzeit 01/22 – 12/24

## Stiftung:

**Prof. Dr. Uta Berger**, Institut für Waldwachstum und Forstliche Informatik, MangaSim, 127 TEUR, Laufzeit 11/22 – 10/24

**Prof. Dr. med. Reinhard Berner**, Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde, CS-4RARE / A4RARE, 67 TEUR, Laufzeit 08/22 – 07/23

**Prof. Dr. Lukas Eng**, Institut für Angewandte Physik (IAP), PhysWrite, 409,5 TEUR, Laufzeit 09/22 – 05/23

**Prof. Dr. Simon Meier-Vieracker**, Institut für Germanistik und Medienkulturen, TikTokTagung, 8 TEUR, Laufzeit 03/22 – 03/23

**Prof. Dr. Sebastian Pannasch**, Institut für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie, Portfolioprofis, 409,5 TEUR, Laufzeit 09/22 – 09/24

**Prof. Dr. med. Pauline Wimberger**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, TRANSLATIONALES FORSCHUNGSPROJEKT, 34,3 TEUR, Laufzeit 11/22 – 10/23

Die ausführlichen Stellengebote stehen unter: <https://tud.link/hahn>

## Technische Universität Dresden Erweitertes Rektorat

Im Ressort des **Chief Officer Digitalisierung und Informationsmanagement (CDIO)** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

**Referent/in CDIO (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis 17.08.2025 (Befristung gem. TzBfG) zu besetzen.

## Zentrale Universitätsverwaltung

Im **Dezernat Finanzen und Beschaffung** ist im **Sachgebiet Drittmittelverwaltung** zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

**Mitarbeiter:in im Vertragsmanagement  
wirtschaftlicher Projekte (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 11 TV-L)

zu besetzen.

Im **Dezernat Forschung** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

**Forschungs- und Transferreferent/in (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

zunächst bis 14.08.2025 (Befristung gem. TzBfG) zu besetzen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat für die TU Dresden einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet. Bitte vermerken Sie diesen Wunsch in Ihrer Bewerbung.

Im **Dezernat Forschung** ist im **Sachgebiet Transfer** zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

**Teamassistent/in  
mit Schwerpunkt Controlling und Vertragsmanagement**  
(m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 8 TV-L) bis 31.12.2025 (Befristung gem. TzBfG) zu besetzen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet. Bitte vermerken Sie diesen Wunsch in Ihrer Bewerbung.

## Zentrale Einrichtungen

Am **Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH)** ist auf dem Gebiet der internen Administration von Linux-basierten Diensten zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

**Linux-Systemadministrator/in (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 9a TV-L)

mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit zu besetzen.

Am **Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH)** ist ab **sofort** eine Stelle als

**Fachinformatiker/in Windows-Administration (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 9a TV-L)

zu besetzen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet. Bitte vermerken Sie diesen Wunsch in Ihrer Bewerbung.

## Fakultät Psychologie

Im **Institut für Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie** ist an der **Professur für Entwicklungspsychologie und Neurowissenschaft der Lebensspanne** im Frühjahr 2023 (frühester Starttermin am **01.02.2023**) eine Projektstelle als

**wiss. Mitarbeiter/in / Postdoc (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für vier Jahre, mit der mit der Option auf Verlängerung vorbehaltlich vorhandener Mittel (Beschäftigungsdauer gem. § 2 Abs. 2 WissZeitVG), zu besetzen.

## Fakultät Informatik

Im **Institut für Künstliche Intelligenz** sind an der **Professur für Wissenschaftliches Rechnen für Systembiologie** im **6G-life Forschungs-Hub „Digitale Transformation und Souveränität zukünftiger Kommunikationsnetze“** zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** zwei Stellen als

**wiss. Mitarbeiter/in (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis zum 14.08.2025 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit der Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i. d. R. Promotion / Habilitation), zu besetzen.

## Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Im **Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die

**Professur (W3)  
für Grundlagen der Elektrotechnik und  
elektronischer Bauelemente**

zu besetzen.

Im **Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die

**Professur (W2) für Biomedizinische Elektronik**

zu besetzen.

Am **Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik** ist an der **Professur für Mess- und Sensortechnik** ab sofort eine Stelle als

**Projektassistent (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 6 TV-L)

mit bis zu 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (u. Option der Arbeitszeiterhöhung), für zunächst 2 Jahre mit Verlängerungsoption (Befristung gem. § 14 (2) TzBfG) zur Unterstützung des Sekretariats zu besetzen.

Am **Institut für Automatisierungstechnik** ist an der **Professur für Automatisierungstechnik** zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Projektstelle als

**wiss. Mitarbeiter/in (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis 30.09.2023 (Beschäftigungsdauer gem. § 2 Abs. 2 WissZeitVG), mit Option auf Verlängerung vorbehaltlich vorhandener Mittel, zu besetzen.

Am **Institut für Nachrichtentechnik** ist an der **Professur für Hochfrequenztechnik** zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

**wiss. Mitarbeiter/in (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis 31.07.2025 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, zu besetzen. Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i. d. R. Promotion/Habilitation).

## Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften

Am **Disruption and Societal Change Center (TUDiSC)** ist zum **01.01.2023** eine Stelle als

**Kommunikationsmanager/in (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 11 TV-L)

bis 31.12.2023 (Befristung gem. TzBfG), mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, zu besetzen.

## Philosophische Fakultät

Am **Institut für Internationales Recht, Geistiges Eigentum und Technikrecht (IRGET)** ist, vorbehaltlich vorhandener Mittel, an der **Professur für Bürgerliches Recht, Immaterialgüterrecht, insbesondere Urheberrecht, sowie Medien- und Datenschutzrecht** zum **01.01.2023** eine Stelle als

**wiss. Mitarbeiter/in / Doktorand/in (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für 3 Jahre (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 75 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i. d. R. Promotion), zu besetzen.

## Fakultät Bauingenieurwesen

Am **Institut für Massivbau (Prof. Marx)** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

**wiss. Mitarbeiter/in / Doktorand/in (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis zum 31.07.2025 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit der Option auf Verlängerung und der Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i. d. R. Promotion), zu besetzen.

## Fakultät Maschinenwesen

An der **Fakultät Maschinenwesen** ist am **Institut für Naturstofftechnik** zum **01.10.2023** die

**Professur (W3) für Lebensmitteltechnik**

zu besetzen.

Am **Institut für Strömungsmechanik** ist an der **Professur für Turbomaschinen und Flugantriebe** zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

**wiss. Mitarbeiter/in (m/w/d)**

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

zunächst für 36 Monate (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) zu besetzen. Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i. d. R. Promotion).

## Fakultät Verkehrswissenschaften »Friedrich List«

Im **Institut für Bahnsysteme und Öffentlichen Verkehr** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die

**Professur (W3) für Betrieb von Bahnsystemen**

zu besetzen.

## Fakultät Umweltwissenschaften

An der **Fachrichtung Hydrowissenschaften, Institut für Siedlungs- und Industriewasserwirtschaft**, wird an der **Professur für Verfahrenstechnik in Hydrosystemen** ab dem **01.01.2023** für die Tätigkeit einer

**wiss. Hilfskraft (m/w/d) (8 h/Woche)**

zunächst bis zum 30.06.2023 ein/e Akademiker/in gesucht. Die Beschäftigungsdauer richtet sich nach dem WissZeitVG.

## Fakultät Wirtschaftswissenschaften

An der **Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Energiewirtschaft** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

**wiss. Mitarbeiter/in (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis zum 30.06.2025 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) mit dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i. d. R. Promotion) zu besetzen. Eine Weiterbeschäftigung ist beabsichtigt.

An der **Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Energiewirtschaft** ist, vorbehaltlich vorhandener Mittel, zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

**wiss. Mitarbeiter/in (m/w/d)**  
(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für 3 Jahre (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) mit dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i. d. R. Promotion) zu besetzen. Eine Weiterbeschäftigung ist beabsichtigt.

## Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus

Zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** ist in der Bereichsverwaltung eine Stelle als

**Referent\*In für Rechtsangelegenheiten**

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 18 Monate zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Starting at November, 1st 2022 we are offering a Position as a

**PhD Student (f/m/x)**

At Department of Visceral, Thoracic and Vascular Surgery. This part-time-Position is limited for 36 Months.

Zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** ist in der Abteilung „Translationale Medizinische Onkologie“ des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) eine Stelle als

**Studienassistent in einem Forschungsprojekt**

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und ist bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe E09a TV-L möglich.

Zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** ist in der Klinik und Poliklinik für Neurologie eine Stelle als

**Studienassistent**

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und ist bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe E09a TV-L möglich.

Zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** am Zentrum für Medizinische Informatik ist eine Stelle als

**Studentische Hilfskraft**

in Teilzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 3 Monate zu besetzen.

Zum 01.11.2022 ist in der Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik eine Stelle als

**Hilfskraft Diagnostik**

in Teilzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen.

# Technologie-Start-up ohne Mäuse?

www.punkt191.de | Foto: © sunny studio - fotolia



Mit Beteiligungen unterstützen wir Technologie-Start-ups sowie Existenzgründungen in Sachsen.

[www.mbg-sachsen.de](http://www.mbg-sachsen.de)



## Kino im Kasten

Ein neues Semester beginnt und passend zum frischen Herbstwind laufen die Projektoren im Kino im Kasten wieder warm. Wer also den schaurigsten Abschnitt des Jahres nicht alleine begehen, sondern bei Mate oder Bier, Erdnüssen oder Schokolade im Kino genießen will, für die oder den hat das KiK das perfekte Grusel-Programm bis hin zu Halloween.

Einen informativen Start beschert dabei die Dokumentation ThuleTuvalu, die am 7. Oktober in Kooperation mit der Amnesty HSG Dresden präsentiert wird. Thema des Films sind die sich deutlich abzeichnenden Folgen der Klimaerwärmung. Darauf folgt am 11. Oktober der seichte Sci-Fi/Action/Western-Hybrid »Cowboys & Aliens«, in dem Bond-Darsteller Daniel Craig im Angesicht nahender Außerirdischer seine gewohnte Coolness fast verliert. Ein Stückchen näher an klassischen Horror-Tropen ist die gelungene Satire »You Might Be the Killer«, in der insbesondere Klischees aus Camp-Slashern auf Herz und Nieren getestet und spielerisch verdreht werden. Das KiK zeigt den Indie-Geheimtipp mit »How I Met Your Mother«- und »Buffy«-Star Alyson Hannigan am 13. und 18. Oktober jeweils 20.30 Uhr.

Bis zum Monatsende folgen noch der kultige Coming-of-Age-Film »Clueless – Was sonst!«, »Sleepy Hollow« sowie die legendären Trashfilme »The Toxic Avenger« und »Frankenhooker« mit jeder Menge Low-Budget-Special-Effects und kreativer Regiekunst. KiK, KK

## Zugehört



THE ANXIETY, WILLOW & Tyler Cole: Meet Me At Our Spot (Live, 2021).

Vor ein paar Monaten machte meine Tochter mich auf einen Song von Willow Smith, Tochter von Will Smith, aufmerksam. Der Vater war mir als neben seiner Filmkarriere erfolgreicher Musiker schon aus den 90ern und frühen 2000ern bekannt mit Hits wie »Boom! Shake the Room« oder »Gettin' Jiggy wit It«. WILLOW hatte ich bis dahin noch nie bewusst gehört. Aber der von ihr gemeinsam mit Tyler Cole als Formation »The Anxiety« live gespielte Song »Meet Me At Our Spot« kann mit dem Erfolg des Promi-Papas locker mithalten.

Die im Studio aufgenommene Version des Songs wurde im März 2020 veröffentlicht und erreichte bis heute über 25 Millionen Aufrufe auf YouTube. Aber die Live-Version, die Ende September 2021 veröffentlicht wurde, hat bereits über 108 Millionen Aufrufe erreicht, und es werden immer noch mehr, vor allem wegen der Popularität auf TikTok.

Im Lied selbst geht es um zwei Menschen, die mit Ängsten zu kämpfen haben und sich treffen wollen, um all die beunruhigenden Gedanken zu vergessen, die sie plagen – und sei es nur für eine Nacht.

Willow und Tyler singen über Angstzustände und Depressionen, die es ihnen schwermachen, zu funktionieren: »Wenn ich aufwache, kann ich nicht einmal aufbleiben, ich habe den ganzen Tag geschlafen. Wenn ich schlafen gehe, kann ich nicht einmal einschlafen, irgendetwas hat mich im Griff, ich spüre, wie es von mir Besitz ergreift.«

Sowohl Willow als auch Tyler hoffen, dass ihre Ängste mit dem Älterwerden abnehmen und sie sich »stärker« fühlen werden. Sie hoffen, dass sie ihre beunruhigenden Gedanken vergessen können, indem sie Zeit miteinander verbringen.

Dieser Song hat mich nicht nur musikalisch, sondern auch mit seiner Botschaft abgeholt. KK

»Was hören Sie derzeit gern? Stellen Sie Ihre Lieblingsplatte im UJ kurz vor! Unter allen Einsendern verlosen wir zum Jahresende eine CD.

# Tharandter Lehrtafeln im Fokus

Tag der Restaurierung am 16. Oktober 2022 in der Dauerausstellung der Kustodie

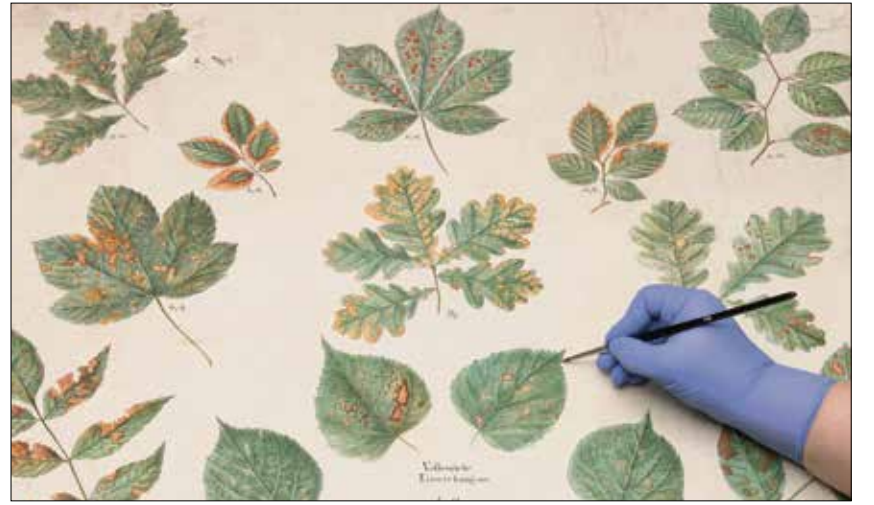
»Kulturerbe im Klimawandel« lautet 2022 das Motto des Europäischen Tags der Restaurierung am 16. Oktober Interessierte ein, mit der Expertin ins Gespräch zu kommen und mehr zu erfahren über ihren Beruf, der sonst eher hinter den Kulissen ausgeübt wird. Der Termin bietet auch die Möglichkeit, die Dauerausstellung der Kustodie zu besuchen, die einen Querschnitt durch die naturwissenschaftlich-technischen Sammlungen der Universität sowie Dokumente und Objekte zur Hochschulgeschichte zeigt. Auch sind hier bei dieser Gelegenheit die Tharandter Lehrtafeln im Original zu sehen.

An der TU Dresden wurden bereits in den 1880er-Jahren intensive Forschungen zu Umweltschäden infolge der Industrialisierung betrieben: Wie wirken sich metallische Bestandteile des Hüttenrauchs oder saure Gase auf die Vegetation aus? Was folgt daraus für die Forstwirtschaft?

Heute sind Umweltschäden, Naturkatastrophen und Klimawandel wiederum ein äußerst virulentes Thema, auch verstärkt in der Konservierung-Restaurierung. Die Restauratorin der Kustodie, Regina Klee, überlegt aktuell intensiv und im Austausch mit den dezentralen Sammlungsbeauftragten, wie man die Universitätssammlungen weiterhin vor den Folgen des Klimawandels schützt und wie restauratorische Aufgaben kli-

mafreundlich gelöst werden können. Nun lädt die Kustodie anlässlich des Tags der Restaurierung am 16. Oktober Interessierte ein, mit der Expertin ins Gespräch zu kommen und mehr zu erfahren über ihren Beruf, der sonst eher hinter den Kulissen ausgeübt wird. Der Termin bietet auch die Möglichkeit, die Dauerausstellung der Kustodie zu besuchen, die einen Querschnitt durch die naturwissenschaftlich-technischen Sammlungen der Universität sowie Dokumente und Objekte zur Hochschulgeschichte zeigt. Auch sind hier bei dieser Gelegenheit die Tharandter Lehrtafeln im Original zu sehen.

Der Tag der Restaurierung wurde 2018 vom Europäischen Dachverband der Restauratorenverbände ins Leben gerufen und seither jährlich von den Mitgliedsverbänden europaweit umgesetzt. Ziel der Veranstaltung ist es, ein breites Publikum für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und das öffentliche Bewusstsein für die Schlüsselrolle der Restauratoren in der Kulturgüterhaltung zu schärfen. In Deutschland über-



Das Plakatmotiv der deutschlandweiten Kampagne stammt dieses Jahr aus den Sammlungen der TU Dresden. Foto: TUD/Kretzschmar

nimmt der Verband der Restauratoren (VDR) die Koordination des Aktionstags. Auch im Podcast des Restauratorenverbands spricht Regina Klee über ihre Arbeit an der Kustodie der TU Dresden, über die Bedeutung von Präventions-

maßnahmen und die Herausforderungen der Zukunft. Kustodie

»16. Oktober 2022, 11 bis 15 Uhr, Kustodie der TUD, Zellescher Weg 17 (BZW), Eingang A, Raum Ao20.

## Sammlungen über Mittag

Die Kustodie startet zum Wintersemester 2022/23 ein neues Vermittlungsformat

Mit ihren 40 technisch-naturwissenschaftlichen Sammlungen und einem bedeutenden Besitz an Werken zur sächsischen Kunst nach 1945 verfügt die TU Dresden über einen großen und einzigartigen Bestand an historischen und aktuellen Exponaten aus wissenschaftlicher Lehre, Forschung und Kunst. Dieser reichhaltige Schatz ist aber nur wenigen Mitarbeitenden und Studierenden an der TU Dresden bekannt, es gibt also noch vieles zu entdecken.

Mit einem neuen Veranstaltungsformat möchte die Kustodie allen TUD-Angehörigen die Möglichkeit geben, die universitären Sammlungen kennenzulernen: Unter dem Titel »Sammlungen über Mittag« lädt die Kustodie gemeinsam mit den Sammlungsbetreuern jeden zweiten Donnerstag im Monat um 12 Uhr Mitarbeiter und Studierende der TUD sowie die interessierte Öffentlichkeit zu einer Führung ein, die spannende und kurzweilige Einblicke in die nur selten zugänglichen Sammlungen und in die heutige Nutzung der historischen Lehrmittel und Exponate bietet.

Zum Auftakt führt Dr. Jörg Zaun, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Kustodie, am 13. Oktober durch die Dauerausstellung im BZW (Eingang A, EG, Zellescher Weg 17, 01069 Dresden). Hier präsentiert die Kustodie einen Querschnitt durch die naturwissenschaft-



Blick in die Dauerausstellung der Kustodie.

Foto: TUD/Kretzschmar

lich-technischen Sammlungen der Universität sowie Dokumente und Objekte zur Hochschulgeschichte. Unter den zirka 300 Exponaten befinden sich besondere Highlights wie das Repsoldsche Universalinstrument, das in der Landesvermessung Sachsens eingesetzt wurde, ein Schubert-Getriebemodell aus den Gründungsjahren der Universität, der von N. J. Lehmann konzipierte erste

Kleinstrechenautomat D4a sowie Dokumente aus den Nachlässen wichtiger Hochschullehrer.

In den folgenden Monaten werden im Rahmen des Formats »Sammlungen über Mittag« die Sammlung Forstzoologie (Cotta-Bau, Tharandt), die Sammlung Farbenlehre (BZW), die Historisch Akustisch-Phonetische Sammlung (Barkhausen-Bau) und die Sammlung

Feinwerktechnik (Barkhausen-Bau) vorgestellt. Kustodie/UJ

»Da die Sammlungsräume in der Regel nicht für größere Besuchergruppen ausgelegt sind, wird um Anmeldung gebeten: per e-Mail an [kustodie@tu-dresden.de](mailto:kustodie@tu-dresden.de) oder über <https://tu-dresden.de/kustodie/die-einrichtung/aktuelles/anmeldung>

## Von Ünnergang und Weitergehen

Zugesehen: Lars Jessen verfilmte mit einem großartigen Ensemble Dörte Hansens Nord-Roman »Mittagsstunde«

Andreas Körner

Ingwer Feddersen sagt Vadder und Mudder, doch mit den Ästen des Stammbaums ist es so eine Sache dort oben im nordfriesischen Brinkebüll. Einiges von dem, das die Zeit nicht verbergen konnte, weiß Ingwer schon, anderes wird er noch erfahren. Der Spätvierziger wurde in Brinkebüll geboren, aber er ist nicht geblieben. Generationen vor ihm waren Gastwirte im Dorf, Ingwer hatte eigene Pläne, interessierte sich für Steine und Hünengräber, ging erst nach Husum aufs Gymnasium, dann nach Kiel zum Studieren und hat es längst zur Professur an der Uni geschafft. Jetzt aber kehrt er zurück, Vadder sagt, der Junge mache ein Bummeljahr.

Ingwer Feddersen muss nach den Olen sehen, seinen Alten. Mudder Ella ist dement und ihre lichten Momente werden rar. Vadder Sönke steht mit über 90 angemessen wackelig noch immer hinterm Tresen. Gnadenhochzeit, ein letztes Ziel. Auszeit heißt für Ingwer Pflegezeit. Es passt ihm ganz gut in seinen losen Kram, denn privat hängt er seit über 20 Jahren schon in einer Art



Erinnerungen an eine andere Zeit: Ingwer (Charly Hübner) verlässt Brinkebüll.

Foto: Majestic/Christine Schroeder

weiterführenden Dreier-WG fest. Sprechen ist nicht sein nordisch Ding, jedenfalls nicht mit dem Mund. Mit den Augen und dem Körper ist er besser. Wieder in Brinkebüll, kommt die Erinnerungsmaschine in Gang.

Da klappert Marret, die 17-jährige Tochter der Feddersens, noch wie ein

Mensch gewordenes Orakel durchs Dorf, ganz Träumerin, naiv, böse Zungen sagen, sie sei verrückt, die milderen, »verdriht«. Führt ständig den Weltuntergang im Mund, weil die Störche weg sind, Kampfflieger jetzt am Himmel dröhnen, die letzte Kastanie fällt und ein Kind auf der neuen As-

phaltstraße unter den Laster kommt. Marret Ünnergang. Aber keine singt hier Schlager mit der Tanzkapelle so wie sie. Dann kommt ein Baby und Marret fliegt selbst davon.

Nun wurde auch das zweite vielgeliebte Buch von Dörte Hansen verfilmt. Lars Jessen nahm sich »Mittagsstunde« an und damit die Herausforderung eines Figurenkarussells, das durch Zeitebenen gleitet, beginnend in der Mitte der Sechziger, geklammert mit den 2020ern. Vor allem unpräzise gleitet er durch die Jahre, vermeidet harsche Brüche, gibt seinem effizient erzählten Stück eine vordringlich melancholische Gelassenheit.

Es ist Schauspielkino, berührend und schlicht ein Gewinn, Hildegard Schmahl und Peter Franke gemeinsam auf der Leinwand zu sehen, Rainer Bock und Gabriela Maria Schmeide, Gro Swantje Kohlhof. Oder eben ein weiteres Mal Charly Hübner in seiner so angstfrei wirkenden Rollenwahl und minimalistischen Figurenzeichnung.

»Der Film läuft im Programmkino Ost und in der Schauburg.